



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Fakultät für
Informations- und Kommunikationswissenschaften

Bachelor-Studiengang Bibliothekswissenschaft

Modulbuch

Stand: 10. Juli 2014

(Beschluss des Fakultätsrats vom 6. November.2012
letzte redaktionelle Änderung am 10.Juli 2014)

I.	Kurzbeschreibung des Bachelor-Studiengangs Bibliothekswissenschaft.....	3
II.	Modulbeschreibungen	5
	BA1 Bibliothek, Information, Gesellschaft I.....	6
	BA2 Bibliothek, Information, Gesellschaft II.....	9
	BA3 Bibliothek, Information, Gesellschaft III	13
	BB1 Management I	16
	BB2 Management II	18
	BB3 Management III.....	20
	BB4 Management IV	22
	BB5 Management V.....	24
	BC1 Strukturierte Dokumentbeschreibung, Metadaten I	27
	BC2 Strukturierte Dokumentbeschreibung, Metadaten II	29
	BC3 Informationserschließung und Wissensorganisation	31
	BC4 Informationserschließung und bibliografisches Information Retrieval.....	33
	BD1 Allgemeine Informationsmittel.....	35
	BD2 Auskunftsdienst, Informationsvermittlung	38
	BD3 Spezielle Informationsmittel und Dienstleistungen I.....	41
	BE1 Literatur und Medien: Inhalte, Formen und Typologien I	45
	BT1 Grundlagen der IT	48
	BT2 IT in Bibliotheken.....	50
	BT3 Datenbanksysteme.....	53
	BT4 Informationsbereitstellung und Informationsaustausch.....	55
	BPM Praxismodul	57
	BPR A-T Projektmodul	60
	BBA Bachelorarbeit	61
	BST Schlüsselqualifikationen.....	63
	Wahlpflichtmodul.....	66
III.	Wahlpflichtkatalog	67

I. Kurzbeschreibung des Bachelor-Studiengangs Bibliothekswissenschaft

Profil des Studiengangs

Der Bachelor-Studiengang Bibliothekswissenschaft verleiht die Befähigung zum gehobenen Bibliotheksdienst, nach erfolgreichem Abschluss wird der „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen. Der Studiengang ist als siebensemestriger Bachelor-Studiengang konzipiert. Das Studium kann jeweils zum Wintersemester eines Jahres aufgenommen werden.

Der Studiengang Bibliothekswissenschaft vermittelt spartenübergreifende Qualifikationen für die Tätigkeit in Öffentlichen Bibliotheken, in Wissenschaftlichen Bibliotheken, in Spezialbibliotheken wie Firmenbibliotheken sowie in anderen Informationseinrichtungen. Gegenüber vorwiegend praktischen Berufsausbildungen vermittelt er über instrumentelles Wissen hinaus Kontextwissen, das Innovationsfähigkeit erzeugt.

Ein wesentliches Profilvermerkmal des Studiengangs ist zudem eine ausgeprägte Praxisorientierung, die durch eine 16-wöchige Praxisphase unterstrichen wird.

Inhaltlicher Aufbau

Die fachlichen, systemischen und generischen Kompetenzen werden in folgenden Mesomodulen vermittelt:

- BA - Bibliothek, Information, Gesellschaft
- BB - Management
- BC - Dokumentbeschreibung, Wissensorganisation, Information Retrieval
- BD - Informationsmittel und Informationsdienstleistungen
- BE - Literatur und Medien
- BT - Informationstechnologie
- Praxismodul
- Projektmodul
- Bachelorthesis
- Schlüsselqualifikationen

Diese Mesomodule untergliedern sich in Module und Teilmodule; die Module erstrecken sich bolognakonform auf maximal zwei Semester. Die Praxisphase von 16 Wochen wird im 5. Semester abgeleistet.

Ein Katalog, der alle Wahlpflichtfächer enthält, ist dem Modulbuch als Anlage unter III. beigefügt.

Lehrveranstaltungen bzw. Module, die potenzielle Angebote im Rahmen der Profil²-Kernwoche darstellen, sind in den einzelnen Modulbeschreibungen entsprechend gekennzeichnet.

Angestrebte Berufsfelder

Absolventen des Bachelor-Studiengangs Bibliothekswissenschaft sind qualifiziert für Tätigkeiten in Bibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen sowie in Bibliotheksservicezentren im kommunalen, staatlichen und privatwirtschaftlichen Bereich. Sie sind in der Lage, schwierige und komplexe bibliothekarische Aufgaben zu lösen, strategische Konzepte mit zu entwickeln und praktisch umzusetzen. Sie sind befähigt, kleinere Einrichtungen zu leiten oder in größeren Einrichtungen die Leitung kleinerer Funktionseinheiten oder Teams zu übernehmen.

Anmerkungen

Die genauen Prüfungsanforderungen sowie die Modalitäten der Prüfung (zu erreichende Gesamtpunktzahl in jedem Modul, die Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung, ggf. die Aufteilung der Gesamtpunktzahl auf die Teilmodule) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn jeder Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Veranstaltungen, die im Rahmen von Profil² durchgeführt werden, können Prüfungsleistungen zur Folge haben, die (benotet oder unbenotet) von den im Modulbuch aufgeführten Prüfungsformen abweichen.

Vertretungslösungen der regulär Lehrende/n durch Lehrbeauftragte und Wissenschaftliche Mitarbeiter sind auch dann möglich, wenn dies nicht dezidiert in der entsprechenden Rubrik der Module aufgeführt ist.

II. Modulbeschreibungen

BA1 Bibliothek, Information, Gesellschaft I

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA1	270 h	9	1. u. 2. Sem.	Jedes Wintersemester bzw. jedes Sommersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		6 SWS / 90 h	180 h	70 / 35 Studierende	
	BA11 Typologie und Strukturen des deutschen Bibliothekssystems	BA11 2 SWS / 30 h	BA11 60 h		
	BA12 Strukturen des Wissenschaftssystems	BA12 1 SWS / 15 h	BA12 30 h		
	BA13 Bibliotheksgeschichte	BA13 1 SWS / 15 h	BA13 60 h		
	BA14 Strukturen des deutschen Archiv- und Informationsbereichs	BA14 1 SWS / 15 h	BA24 30 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>BA11 Typologie und Strukturen des deutschen Bibliothekssystems / BA13 Bibliotheksgeschichte</i></p> <p>Die Studierenden haben Überblickskenntnisse der historisch gewachsenen Strukturen des deutschen Bibliothekssystems als gesellschaftliches Subsystem und begreifen Bibliothek als gesellschaftlich-historisch determiniertes Konzept von Informationsversorgung und -vermittlung.</p> <p>Sie verstehen den Wandel von Funktionskonzepten der Informationsversorgung und der Institution Bibliothek, vergleichen die unterschiedlichen Bibliothekstypen und deren jeweiligen spezifischen Entwicklungs- und Funktionszusammenhänge und leiten gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen ab.</p> <p>Die Studierenden haben Basiskenntnisse der rechtlichen und institutionellen Voraussetzungen bibliothekarischer Tätigkeit und grundlegendes Wissen zu Trägern, Förderern und Interessenvertretungen von Bibliotheken im nationalen und internationalen Bereich. Sie analysieren die Strukturen und Funktionsweise einer arbeitsteiligen und kooperativen funktional bestimmten Informationsversorgung innerhalb des deutschen Bibliothekssystems und nehmen zu aktuellen Entwicklungen Stellung.</p> <p><i>BA12 Strukturen des Wissenschaftssystems</i></p> <p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über die historisch gewachsene funktionsbezogene und komplementäre Struktur des deutschen Wissenschaftssystems, dessen institutionelle Ausdifferenzierung und dessen Anforderungen an bibliothekarische Dienstleistungen Sie lernen spezifische Institutionen der Wissenschaftsförderung, -koordinierung und -politik kennen und beurteilen deren Relevanz für Bibliotheken und angrenzende Informationsbereiche. Sie setzen Wissenschaftssystem und Bibliothekssystem</p>				

	<p>in Beziehung und ordnen aktuelle Tendenzen der Wissenschaftspolitik und -entwicklung ein.</p> <p><i>BA14 Strukturen des deutschen Archiv- und Informationsbereichs</i></p> <p>Die Studierenden haben grundlegende Überblickskenntnisse des Archivsystems sowie des öffentlichen wie kommerziellen Informationsbereiches und können diese in Beziehung zum Bibliothekssystem setzen. Sie kennen die jeweils spezifischen Funktionszusammenhänge und stellen Unterschiede wie Gemeinsamkeiten in Bezug auf die jeweilige Arbeitsweise gegenüber.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p><i>BA11 Typologie und Strukturen des deutschen Bibliothekssystems</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das deutsche Bibliothekssystem in Vergangenheit und Gegenwart im Kontext gesellschaftlicher Strukturen ▪ Funktionskonzepte und Definitionskonzepte der Institution „Bibliothek“ ▪ Träger und rechtliche Rahmenbedingungen von Bibliotheken ▪ Funktionsorientierte Bibliothekstypologie, spezifische Dienstleistungen von Bibliothekstypen ▪ Strukturen von Arbeitsteilung, Kooperation und Interessenvertretung im deutschen Bibliothekssystem <p><i>BA12 Strukturen des Wissenschaftssystems</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das deutsche Wissenschaftssystem im Überblick ▪ Wechselwirkungen zwischen Bibliotheks- und Wissenschaftssystem ▪ Wissenschaftsförderung und Wissenschaftspolitik <p><i>BA13 Bibliotheksgeschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schrift-, Buch- und Bibliotheksentwicklung von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung des Abendlandes ▪ Das Bibliothekswesen Europas unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands vom Mittelalter bis zur Gegenwart ▪ Die Herausbildung von Bibliothekstypen, Lesefähigkeit und Informationsversorgung im historischen Verlauf ▪ Die Geschichte der Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland und Europa ▪ Das bibliothekarische Berufsbild in Vergangenheit und Gegenwart <p><i>BA14 Strukturen des deutschen Archiv- und Informationsbereichs</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung, Strukturen und Funktionen des deutschen Archivbereichs sowie des öffentlichen wie kommerziellen Informationsbereichs im Überblick ▪ Felder von Abgrenzung und Kooperation in Bezug auf Bibliotheken ▪ Informationsethik in der bibliothekarischen Praxis: Inhalte und Funktionen der bibliothekarischen Berufsethik, informationsethische Dilemmata und mögliche Lösungsstrategien
<p>4</p>	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BA11 Vorlesung</p> <p>BA12 Seminaristischer Unterricht</p> <p>BA13 Vorlesung</p>

	BA14 Seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 72 / 1440
10	Modulbeauftragte Prof. Dr. Haike Meinhardt Lehrende/r Prof. Dr. Haike Meinhardt
11	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Encyclopedia of Library and Information Sciences. Taylor & Francis. 2012. Third Edition. DOI: 10.1081 / E-ELIS3. ISBN: 0-8493-9712-x; eISBN: 0-8493-9711-1 ▪ Seefeldt, Jürgen; Ludger Syr�: Portale zu Vergangenheit und Zukunft. Bibliotheken in Deutschland.... 4., aktualisierte und überarb. Aufl. - Hildesheim u.a.: Olms, 2011 ▪ E. Plassmann, H. R�sch...: Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland. Eine Einführung. 2., gründlich überarb. und erw. Aufl. - Wiesbaden: Harrassowitz, 2011 ▪ Handbuch Bibliothek : Geschichte, Aufgaben, Perspektiven / hrsg. von Konrad Umlauf und Stefan Gradmann. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2012 ▪ Handbuch des Wissenschaftsrechts. 2., völlig überarb. und erw. Aufl. - Berlin: Springer, 1996 ▪ BMBF: Bundesbericht Forschung und Innovation (alle zwei Jahre): Download unter: http://www.bmbf.de/ ▪ U. Jochum: Kleine Bibliotheksgeschichte. 4. durchges. und bibl. ergänzte Auflage. - Stuttgart: Reclam jun., 2007 ▪ Uwe Jochum: Geschichte der abendländischen Bibliotheken, Darmstadt: Primus Verlag 2010 ▪ Weimann, Karl-Heinz : Bibliotheksgeschichte. Lehrbuch zur Entwicklung und Topographie des Buchwesens. - München 1975 ▪ Buz�s, Ladislaus: Deutsche Bibliotheksgeschichte des Mittelalters Wiesbaden: Reichert, 1975 (Elemente des Buch- und Bibliothekswesens) -; ▪ Ders.: Deutsche Bibliotheksgeschichte der Neuzeit, 1976 ▪ Ders.: Deutsche Bibliotheksgeschichte der neuesten Zeit, 1978 ▪ Thauer, Wolfgang; Vodosek, Peter. Geschichte der öffentlichen Bücherei in Deutschland. Wiesbaden 1978 ▪ Norbert Reimann (Hg.), Wolfgang Bockhorst, Hans-Jürgen H�otmann (Red.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfaden für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste - Fachrichtung Archiv. - Münster: Ardey, 2014 ▪ Archivar. Zeitschrift für Archivwesen. Mitteilungsblatt für das deutsche Archivwesen. Herausgegeben vom Landesarchiv Nordrhein-Westfalen und VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

BA2 Bibliothek, Information, Gesellschaft II

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA2	240 h	8	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		6 SWS / 90 h	150 h	70 / 35 / 20 Studierende	
	BA21 typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen I	BA21 1 SWS / 15 h	BA21 30 h		
	BA22 typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen II	BA22 1 SWS / 15h	BA22 30 h		
	BA23 typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen III	BA23 1 SWS / 15 h	BA23 30 h		
	BA24 typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen IV	BA24 1 SWS / 15 h	BA24 30 h		
	BA25 Bibliotheks- und Informationssoziologie, Informationsethik	BA25 2 SWS / 30 h	BA25 30 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>BA21-BA24 typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen</i></p> <p>Die Studierenden analysieren Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Konzeptionen Öffentlicher Bibliotheken sowie Methoden der Konzeptentwicklung. Sie können das Dienstleistungsspektrum und Organisationszusammenhänge von Bibliotheken identifizieren und entsprechende Dienstleistungsangebote (Medienmanagement, Zielgruppen- und Programmarbeit) insbesondere bezogen auf die bildungsbezogene (formale, nicht formale Bildung) Funktion von Öffentlichen Bibliotheken zuordnen, vergleichen und konzipieren.</p> <p>Die Studierenden haben vertiefte systematische Kenntnisse des deutschen Bibliotheksystems, insbesondere spezieller Bibliotheksformen wie Kinderbibliotheken, Schulbibliotheken, Jugendbibliotheken. Sie unterscheiden das spezifische Mediennutzungsverhalten sowie die spezifischen Medien- und Informationsbedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen wie Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieher, Multiplikatoren, sie beurteilen und entwerfen zielgruppenorientierte bibliothekarische Dienstleistungen. Sie setzen sich mit innovativen Praxisbeispielen auseinander und bewerten diese.</p> <p>Die Studierenden analysieren und vergleichen die Besonderheiten der bibliothekarischen Arbeit in diesen Bibliotheken in Bezug auf Sammlung, Erschließung und Vermittlung von Informationen (Bestandsprofilierung, Medienpräsentation, Programmarbeit, Raumgestaltung, etc.).</p>				

	<p><i>BA25 Bibliotheks- und Informationssoziologie, Informationsethik</i></p> <p>Die Studierenden wenden grundlegende soziologische Kenntnisse und Methoden auf konkrete bibliothekarische Erfordernisse an (Sozialstruktur, demographische Entwicklungen, Milieumodelle, Systemstrukturen und -beziehungen). Sie erkennen Rolle und gesellschaftliche Stellung der Bibliotheken und des Bibliothekssystems. Deutlich werden ihnen dabei sowohl dessen Binnenstrukturen als auch die Umweltbeziehungen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen. Die Studierenden können das aktuelle bibliothekarische Selbstverständnis kritisch reflektieren und sinnvolle Entwicklungsperspektiven des Berufsbildes identifizieren. Sie lernen Konzepte der Sozialen Bibliotheksarbeit kennen und die damit verbundenen Bibliotheksfunktionen sozialer Integration, Inklusion und Emanzipation.</p> <p>Schließlich lernen die Studierenden, dass bibliothekarische Arbeit prinzipiell und in allen Tätigkeitsfeldern ethische Fragen berührt. Sie entwickeln über die Reflexion ethischer Fragen bibliothekarisches Verantwortungsbewusstsein. In diesem Zusammenhang erkennen sie Bedeutung und Funktion einer bibliothekarischen Berufsethik.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p><i>BA21-BA24 typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen</i></p> <p>Einzelne Bibliothekskonzeptionen Öffentlicher Bibliotheken werden in Hinblick auf deren inhaltliche, funktionale und konzeptionelle Schwerpunkte (Dienstleistungsspektrum: Programmarbeit; Zielgruppen; Medienmanagement, Medienvermittlung, Medienpräsentation; räumliche Konzipierung; Kooperationsmöglichkeiten) vorgestellt.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Mediennutzungsverhalten der Zielgruppen Kinder, Jugendliche, Schüler ▪ Formelle Bildungsfunktionen (schulische und schulergänzende Bildung): Die Öffentliche Bibliothek und Schulbibliothek als Bildungsort und –partner, Modelle von Bildungspartnerschaften, zielgruppenspezifische bildungsbezogene Dienstleistungen und Programmarbeit, Methoden und Formen der Vermittlung von Lese- und Medienkompetenz, Bereiche und Spezifika schulbibliothekarischer Arbeit, Medienaufbau, Medienpräsentation, Raumgestaltung in Schulbibliotheken, Methoden und Möglichkeiten der Integration der Schulbibliothek in den Unterricht ▪ Informelle Bildungsfunktionen: Die Öffentliche Bibliothek / Kinderbibliothek als Ort des Entdeckens, Bereiche und Spezifika kinderbibliothekarischer Arbeit, frühkindliche Entwicklungsförderung, medienpädagogische Methoden und Formen der Leseförderung und Medienvermittlung, Konzeption und Profilierung von Kinderbibliotheken, Bestandsaufbau, Medienpräsentation, Raumgestaltung in Kinderbibliotheken <p>Hauptinhalt des Seminars ist die begleitete Umsetzung o.g. Funktionen in eigenständig und exemplarisch zu bearbeitende praktische Aufgabenstellungen sowie die Analyse bestehender bibliothekspraktischer Lösungen.</p> <p><i>BA21 und BA23 Vorlesung: typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesungen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden der Konzeptentwicklung (Gemeinwesenanalyse, Umfeldanalyse, politische Priorisierungen etc.) ▪ Einführung in sozialwissenschaftliche Methoden: Experteninterview, vergleichende Analyse, Fallstudie, Beobachtung, Inhaltsanalyse, Szenario etc. ▪ Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen von Schul-, Kinder- und

	<p>Jugendbibliotheken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Mediennutzungsverhalten der Zielgruppen Kinder, Jugendliche, Schüler ▪ <i>BA21</i>: Formelle Bildungsfunktionen (schulische und schulergänzende Bildung): Die Öffentliche Bibliothek, Kinderbibliothek und Schulbibliothek als Bildungsort und -partner, Modelle von Bildungspartnerschaften, zielgruppenspezifische bildungsbezogene Dienstleistungen und Programmarbeit, Methoden und Formen der Vermittlung von Lese- und Medienkompetenz, Bereiche und Spezifika schulbibliothekarischer Arbeit, Medienaufbau, Medienpräsentation, Raumgestaltung in Schulbibliotheken und Kinderbibliotheken, Methoden und Möglichkeiten der Integration der Schulbibliothek / Kinderbibliothek in den Unterricht ▪ <i>BA23</i>: Informelle Bildungsfunktionen: Die Öffentliche Bibliothek / Kinderbibliothek als Ort des Entdeckens, Bereiche und Spezifika kinderbibliothekarischer Arbeit, frühkindliche Entwicklungsförderung, medienpädagogische Methoden und Formen der Leseförderung und Medienvermittlung, Konzeption und Profilierung von Kinderbibliotheken, Medienaufbau, Medienpräsentation, Raumgestaltung in Kinderbibliotheken <p><i>BA22 und BA24 Seminar: typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen</i></p> <p>Hauptinhalt der Seminare ist die begleitete Umsetzung o.g. Funktionen in eigenständig und exemplarisch zu bearbeitenden praktischen Aufgabenstellungen sowie die Analyse bestehender bibliothekspraktischer Lösungen.</p> <p><i>BA25 Bibliotheks- und Informationssoziologie, Informationsethik</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung vermittelt soziologische und ethische Grundkenntnisse und deren Anwendung auf bibliothekarische Arbeitsfelder.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klärung zentraler Grundbegriffe (Bibliothek, Information, Wissen, Informationsgesellschaft, Ethik, Moral) ▪ Soziologie und soziologische Methoden ▪ Sozialstruktur, Milieutheorien ▪ Rolle und gesellschaftlicher Standort von Bibliothek ▪ Binnenstrukturen des Bibliothekssystems und dessen Umweltbeziehungen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen ▪ Bibliothekarisches Selbstverständnis und Berufsbild: Stand und Entwicklungsperspektiven ▪ Soziale Bibliotheksarbeit im konzeptionellen Vergleich zu zielgruppenorientierter Bibliotheksarbeit ▪ Informationsethik im übergreifenden Bezug: Digitale Spaltung, Manipulation, Zensur, Informations- und Meinungsfreiheit, informationelle Grundversorgung, Informationsmythen, Informationsasymmetrien ▪ Informationsethik in der bibliothekarischen Praxis: Inhalte und Funktionen der bibliothekarischen Berufsethik, informationsethische Dilemmata und mögliche Lösungsstrategien
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BA21 Vorlesung BA22 Seminar (Profil²-Eignung, projektorientiert) BA23 Vorlesung BA24 Seminar (Profil²-Eignung, projektorientiert) BA25 Seminaristischer Unterricht</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>

	Keine
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>LV-begleitende Prüfungsleistung in BA21-BA24 (Präsentation) und Klausur in BA21-BA24 und LV-begleitende Prüfungsleistung in BA25 (Präsentation oder Hausarbeit) oder Klausur in BA25</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen,, anteilig: 64 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. Dr. Haike Meinhardt</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Prof. Tom Becker, Prof. Dr. Haike Meinhardt, Prof. Dr. Hermann Rösch</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handbuch Schulbibliothek : Planung, Betrieb, Nutzung / Angelika Holderried ; Birgit Lücke (Hrsg.) Schwalbach / Ts. : Debus Pädagogik, 2012 ▪ Schulbibliotheken: Grundlagen der Planung, des Aufbaus, der Verwaltung und Nutzung. Hrsg. von Niels Hoebbel.- Weinheim: Juventa, 2003 (Beiträge Jugendliteratur und Medien; 14. Beiheft) ▪ Wolf, Sabine / Schuldt, Karsten: Praxisbuch Schulbibliotheken Schwalbach, Wochenschau Verl., 2011 ▪ IFLA School Library Manifesto 1999 (in deutscher Übersetzung) http://archive.ifla.org/VII/s11/pubs/mani-g.htm ▪ Keller-Loibl, Kerstin: Handbuch Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit / Kerstin Keller-Loibl. Im Auftr. der Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliotheken des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. hrsg. - Bad Honnef : BOCK + HERCHEN, 2009 ▪ IFLA-Richtlinien für die Serviceleistungen von Kinderbibliotheken. Sektion Bibliotheksarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Juli 2004 http://www.ifla.org/files/libraries-for-children-and-ya/publications/guidelines-for-childrens-libraries-services-de.pdf ▪ IFLA-Richtlinie für Bibliotheksdienstleistungen für Babys und Kleinkinder http://archive.ifla.org/VII/d3/pub/Profrep100-de.pdf ▪ IFLA-Richtlinien für die Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen (überarbeitete Fassung der 1996 veröffentlichten Richtlinien) http://www.ifla.org/files/libraries-for-children-and-ya/publications/ya-guidelines2-de.pdf <p>Aktualisierte Literaturhinweise zu BD 25 werden jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

BA3 Bibliothek, Information, Gesellschaft III

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA3	180 h	6	4. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen BA31 typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen V BA32 typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen VI BA33 typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen VII BA34 typologische, zielgruppenspezifische und funktionale Bibliothekskonzeptionen VIII	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h BA31 1 SWS / 15 h BA32 1 SWS / 15 h BA33 1 SWS / 15 h BA34 1 SWS / 15 h	Selbststudium 180 h BA31 30 h BA32 30 h BA33 30 h BA34 30 h	geplante Gruppengröße 70 / 35 / 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden analysieren und vergleichen Konzeptionen Öffentlicher Bibliotheken, sie kennen Methoden der Konzeptentwicklung und wenden sie an. Sie können das Dienstleistungsspektrum und Organisationszusammenhänge von Bibliotheken identifizieren und entsprechende Dienstleistungsangebote (Medienmanagement, Zielgruppen- und Programmarbeit) insbesondere bezogen auf die sozial-integrativen, partizipativen und kulturellen Funktionen von Öffentlichen Bibliotheken zuordnen, beurteilen und entwickeln.</p> <p>Die Studierenden haben vertiefte systematische Kenntnisse des deutschen Bibliothekssystems, insbesondere spezieller Bibliotheksformen wie Gefängnisbibliothek, Patientenbibliothek, Mobile Bibliothek, Blindenbibliothek, Spezialbibliothek, Artothek, Musikbibliothek, Mediothek, Jugendbibliothek.</p> <p>Sie unterscheiden das spezifische Mediennutzungsverhalten sowie die spezifischen Medien- und Informationsbedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen wie funktionale Analphabeten, Migranten, Gefangene, Patienten, Menschen mit Einschränkungen, Minderheiten und leiten daraus adäquate zielgruppenorientierte bibliothekarische Dienstleistungen ab und konzipieren diese.</p> <p>Die Studierenden analysieren und vergleichen die Besonderheiten der bibliothekarischen Arbeit in diesen Bibliotheken in Bezug auf Sammlung, Erschließung und Vermittlung von Informationen (Bestandsprofilierung, Medienpräsentation, Informationsdienstleistungen, Programmarbeit, Raumgestaltung, etc.).</p>				
3	Inhalte Einzelne Bibliothekskonzeptionen Öffentlicher Bibliotheken werden in Hinblick auf deren inhaltliche, funktionale und konzeptionelle Schwerpunkte (Dienstleistungen und Programmarbeit ; Zielgruppen ; Medienmanagement, Medienvermittlung,				

	<p>Medienpräsentation ; räumliche Konzipierung ; Kooperationsmöglichkeiten) vorgestellt.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesungen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen spezifischer Bibliotheksformen wie Gefängnisbibliotheken, Patientenbibliotheken, Musikbibliotheken, Artotheken ▪ Das Mediennutzungsverhalten unterschiedlicher Zielgruppen ▪ sozial-integrative Funktion: Die Öffentliche Bibliothek als Ort der Inklusion und Alltagsbewältigung; integrationsbezogene Dienstleistungen und Programmarbeit, Methoden und Formen ‚sozialer‘ zielgruppenspezifischer Bibliotheksarbeit, Bereiche und Spezifika bibliothekarischer Arbeit in Gefängnis- und Patientenbibliotheken ▪ Informations- und partizipationsbezogene Funktion: die Öffentliche Bibliothek als kommunales und regionales Informationszentrum, funktionsbezogener Medienaufbau (Fach- und Alltagsinformation, Regionalinformation, Sondersammlungen, historisch gewachsene Bestände) und funktionsbezogene Programm- und Kooperationsarbeit ▪ Kulturelle Funktion: die Öffentliche Bibliothek als Kulturzentrum, Grundlagen des Kulturmanagements, Methoden und Formen kooperativer Programm- und Veranstaltungsarbeit, Bereiche und Spezifika bibliothekarischer Arbeit in Artotheken und Musikbibliotheken ▪ Populäre Querschnittsfunktion: die Öffentliche Bibliothek als Zentrum moderner Medien und der Wissenspopularisierung, (konzeptionelle) Trends und aktuelle Entwicklungen in Öffentlichen Bibliotheken, Bereiche und Spezifika bibliothekarischer Arbeit in Mediotheken <p>Hauptinhalt des Seminars ist die begleitete Umsetzung og. Funktionen in eigenständig und exemplarisch zu bearbeitende praktische Aufgabenstellungen sowie die Analyse bestehender bibliothekspraktischer Lösungen.</p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BA31 Vorlesung BA32 Seminar (Profil²-Eignung, projektorientiert) BA33 Vorlesung BA34 Seminar (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>LV-begleitende Prüfungsleistung in BA 31-34 (Präsentation oder Hausarbeit) und Klausur in BA 31-34</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 48 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Tom Becker</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Prof. Tom Becker, Prof. Dr. Haike Meinhardt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literaturhinweise werden jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

BB1 Management I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BB1	270 h	9	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		5 SWS / 75 h	180 h	70 / 35 Studierende	
	BB11 Bibliotheksbetriebslehre	BB11 1 SWS / 15 h	BB11 30 h		
	BB12 Medienmanagement	BB12 2 SWS / 30 h	BB12 75 h		
	BB13 Bibliotheksrecht I	BB13 2 SWS / 30 h	BB13 75 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>BB11 Bibliotheksbetriebslehre</i></p> <p>Die Studierenden kennen die Betriebsabläufe in den bibliothekarischen Arbeitsbereichen. Dabei identifizieren sie auch die Besonderheit von Betrieben im öffentlichen Dienst. Sie haben ein grundlegendes Verständnis vom Management im Sinne eines Kreislaufes (Planung, Durchführung, Kontrolle) und können Ziele definieren.</p> <p>Bibliothekarische Arbeitsabläufe können analysiert, strukturiert, geplant und gestaltet werden.</p> <p><i>BB12 Medienmanagement</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen auf dem Medienmarkt im Bibliothekskontext zu skizzieren, die sich auf das Medienmanagement auswirken. Innerhalb des Bestandsmanagements können Grundlagen wiedergegeben werden und Begriffsdefinitionen im richtigen Kontext angewendet werden.</p> <p>Dazu gehört auch, dass sie beispielhaft mit Kennzahlen und Instrumenten der Bestandskalkulation und Bestandspolitik umgehen können. Erfolgskriterien des medialen Bestandsmarketings (Visual Merchandising im realen und virtuellen Raum) können benannt und eingeordnet werden. Probleme des Bestandsmanagements virtueller Medien werden mit Lösungsstrategien verbunden.</p> <p><i>BB13 Bibliotheksrecht I</i></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Grundbegriffe und das System des Rechts; sie kennen und verstehen die rechtlichen Rahmenbedingungen der zentralen Bereiche des Bibliotheksmanagements.</p>				
3	Inhalte				
	<p><i>BB11 Bibliotheksbetriebslehre</i></p> <p>Das erste Managementmodul vermittelt die Basiskonntnisse des Bibliotheksmanagements und auch dessen Optionen zur Gestaltung, Lenkung und Veränderung. Im Zentrum des Moduls stehen die Grundlagen der bibliothekarischen Arbeitsbereiche und Prozesse.</p> <p>Vermittelt werden Aufbau, Organisation und Geschäftsmodelle verschiedener Bibliothekstypen sowie deren Einordnung in den Dienstleistungssektor. Kundenorientierung und Produktdefinition als zentrales Thema und Paradigmenwechsel im Verständnis</p>				

	<p>öffentlicher Betriebe wird fokussiert (Neue Steuerung). Die Herausforderungen und Änderungen durch das Angebot elektronischer Dienstleistungen spielen dabei eine zentrale Rolle.</p> <p><i>BB12 Medienmanagement</i></p> <p>Grundlagen des Bestands- und Medienmanagements, Bestandsbereiche und Begriffsdefinitionen werden ebenso vermittelt, wie Kennzahlen und Instrumente der Bestandskalkulation (Umsatz, ME / EW, Portfolioanalyse ...) und Möglichkeiten des medialen Bestandsmarketings (Visual Merchandising im realen und virtuellen Raum). Weitere Schwerpunkte stellen die Bestandspolitik (Bestandsschwerpunkte, Etatverteilungsmodelle, Erhaltung & Pflege, Archivierung, Deakquisition) dar sowie prognostische Entwicklungen und aktuelle Problemstellungen, bspw. das Bestandsmanagement virtueller Medien dar.</p> <p><i>BB13 Bibliotheksrecht I</i></p> <p>Es wird nach einer Einführung in das Recht das für den Bibliotheksbetrieb relevante Organisations-, Personal- und Benutzungsrecht vermittelt. Hinzu kommt das Recht der Medienerwerbung.</p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BB11 Vorlesung (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p> <p>BA12 Seminaristischer Unterricht (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p> <p>BA13 Vorlesung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>LV-begleitende Prüfungsvorleistung in BB11 (Präsentation)</p> <p>und</p> <p>Klausur (BB12 und BB13)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen,, anteilig: 72 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. Tom Becker</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Prof. Tom Becker, Prof. Klaus Peters, Dipl.-Bibl. Miriam Lorenz</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

BB2 Management II

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BB2	180 h	6	2. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		4 SWS / 60 h	120 h	70 / 35 Studierende	
	BB21 Kunden- und Benutzerforschung	BB21 2 SWS / 30 h	BB21 60 h		
	BB22 Interne Kommunikation	BB22 2 SWS / 30 h	BB 22 60 h		
2	<p><i>BB21 Kunden- und Benutzerforschung</i></p> <p>Die Studierenden lernen die Bandbreite der Methoden der empirischen Sozialforschung kennen, soweit sie im Kontext der Kunden- und Benutzerforschung in Bibliotheken und Informationseinrichtungen zum Einsatz kommen. Sie lernen den konkreten Aufbau von Forschungsuntersuchungen kennen und können Vor- und Nachteile sowie technische und inhaltliche Voraussetzungen der Methoden unterscheiden und auf verschiedene Bibliotheks- und Kundentypen spezifisch anpassen. Befragungen können strukturiert und in Grundzügen ausgearbeitet werden. Verschiedene Frageformen und Skalenarten werden differenziert eingesetzt und zur Datenanalyse vorbereitet bzw. operationalisiert. Auswertungs- und Präsentationsaspekte sind als kritische Erfolgsfaktoren der Kundenforschung bekannt und können entsprechend angewandt werden.</p> <p><i>BB22 Interne Kommunikation</i></p> <p>Die Studierenden lernen Grundlagen der Internen Kommunikation kennen und können angepasst an Organisationsstruktur, Organisationsleitbild und Führungsstilen Strategien, Maßnahmen und Instrumente zur Optimierung der Internen Kommunikation in der Lernenden Organisation passgenau auswählen, implementieren und ausbauen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><i>BB21 Kunden- und Benutzerforschung</i></p> <p>Basis der Kundenforschung sind die verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung, die in unterschiedlicher Intensität im Bibliotheksbereich zum Einsatz kommen. Ausgehend vom Gesamtablauf werden die verschiedenen Phasen einer Kundenanalyse von der Definition des Untersuchungsproblems, über Untersuchungsdesign und Datenerhebung bis hin zur Datenanalyse und zur Präsentation vorgestellt.</p> <p>Dabei liegt der methodische Schwerpunkt auf dem Bereich der schriftlichen und mündlichen Befragung (offline oder online), die bei Kundenzufriedenheits-, Wirkungs- oder Nutzungsanalysen im Bibliotheksbereich im Vordergrund stehen.</p> <p>Veranstaltungsgegenstand ist nach Möglichkeit auch eine Exkursion, bei der vor Ort Befragungen in Bibliotheken von den Studierenden durchgeführt werden, um neben den theoretischen Fragestellungen auch die praktischen Probleme zu verdeutlichen. Auch Auswertung und Analyse der Ergebnisse werden in die Planung einbezogen.</p> <p><i>BB22 Interne Kommunikation</i></p> <p>Neben einer Einführung in die Unternehmenskommunikation bilden Effizienz (Optimierung organisatorischer Abläufe), Transparenz der Informationsverarbeitung sowie der dialogische</p>				

	<p>Informationsaustausch („Hol- und Bringschuld“) von informeller und formeller Interner Kommunikation Schwerpunkt der Lehrveranstaltung.</p> <p>Ergänzend werden physische und virtuelle / elektronische Medien und Instrumente der internen Kommunikation vorgestellt und Kommunikationsprobleme / Kommunikations-hemmnisse sowie deren Überwindung thematisiert.</p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BB21 Seminaristischer Unterricht (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p> <p>BA22 Seminaristischer Unterricht (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur oder LV-begleitende Prüfungsleistung in BB21 (Exkursion und Präsentation) und unbenotete LV-begleitende Prüfungsleistung in BB22 (Präsentation oder Hausarbeit)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 48 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach; Prof. Ragna Seidler-de Alwis, MBA; Prof. Dr. Ursula Georgy, Prof. Tom Becker; Dipl.-Bibl. Miriam Lorenz</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

BB3 Management III

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BB3	150 h	5	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		4 SWS / 60 h	90 h	70 / 35 / 20 Studierende	
	BB31 Externe Kommunikation / Public Relations	BB31 2 SWS / 30 h	BB31 30 h		
	BB32 Grundlagen angewandter Statistik	BB32 1 SWS / 15 h	BB32 30 h		
	BB33 Übung Statistik	BB33 1 SWS / 15 h	BB33 30 h		
2	Inhalte				
	<p><i>BB31 Externe Kommunikation / Public Relations</i></p> <p>Die Studierenden können Kommunikationsformen (Individualkommunikation, anlassbezogene Kommunikation, Massenkommunikation) unterscheiden und unterschiedliche kommunikationswissenschaftliche Konzepte (bspw. einseitige und wechselseitige Kommunikation) auf den BID-Kontext übertragen. Sie können kognitiv-, affektiv- und konativ-orientierte Ziele benennen und zuordnen.</p> <p>Darüber hinaus können sie Instrumente der Kommunikation (PR, Corporate Sponsoring, Mediawerbung, Event Marketing, Social Media ...) den angestrebten Kommunikationswirkungen zuweisen und situativ (anhand von Fallbeispielen) einsetzen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, Presseverteiler gezielt aufzubauen, Pressemitteilungen und Newsletter zu erstellen und Beiträge für den Internetauftritt zu formulieren. Darüber hinaus werden ihnen Instrumente zur Erstellung von Flyern und Broschüren sowie zur Planung von Veranstaltungen an die Hand gegeben, die sie selbstständig einsetzen können.</p> <p><i>BB32 / 33 Grundlagen angewandter Statistik</i></p> <p>Eigene statistische Auswertung sowohl zu bibliotheksinternen Daten als auch zu kundenorientierten Aspekten können geplant durchgeführt und ausgewertet werden. Dabei lernen sie im Einzelnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Statistische Erhebungen zu planen, ▪ Daten systematisch zu sammeln, zu erfassen und unter Verwendung von Software grafisch darzustellen, ▪ Eigene Daten in Form von Tabellen und grafischen Darstellungen auszuwerten, ▪ Daten unter Verwendung von Kenngrößen zu interpretieren, ▪ Datenanalysen durchzuführen und mit Argumenten zu bewerten, ▪ Wahrscheinlichkeiten zu bestimmen, ▪ Hypothesen zu verifizieren / falsifizieren, 				

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Passende empirische Verfahren für die Erhebung von Statistiken auszuwählen und zu erstellen.
3	<p>Inhalte</p> <p><i>BB31 Externe Kommunikation / Public Relations</i></p> <p>In der Produkt- / Dienstleistungskommunikation werden Grundlagen der Individualkommunikation, anlassbezogenen Kommunikation, Massenkommunikation sowie der einseitigen und wechselseitigen Kommunikation vermittelt. Des weiteren wird der Transfer einzelner Instrumente der Kommunikation (PR; Corporate Sponsoring, Mediawerbung, Event Marketing, Social Media ...) im BID-Kontext erarbeitet.</p> <p>Im Kontext von Public Relations werden die Segmente Pressearbeit, Medienbeobachtung, Mediengestaltung sowie Veranstaltungsorganisation thematisiert.</p> <p><i>BB32 / 33 Grundlagen angewandter Statistik</i></p> <p>Statistische Grundlagen werden zur Beschreibung und Analyse quantitativer und qualitativer Phänomene sowohl im Bibliotheksumfeld als auch im externen Bereich der Benutzerforschung vermittelt. Kennenlernen grundlegender deskriptiver Verfahren als Basis betriebswirtschaftlicher und allgemein Entscheidungsprozesse sowie deren Anwendung im Bibliothekskontext. Es werden die Themen Mittel- / Streuungswerte, Konzentrationsrechnung, Verhältniszahlen, Preisindizes, Zeitreihen sowie Korrelation und Regression behandelt.</p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BB31 Seminaristischer Unterricht (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p> <p>BB32 Vorlesung (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p> <p>BB33 Übung / Laborpraktikum (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Unbenotete LV-begleitende Prüfungsleistung in BB31 (Präsentation oder Hausarbeit) und</p> <p>Klausur oder LV-begleitende Prüfungsleistung in BB32 / 33 (Präsentation)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 40 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach; Prof. Dr. Ursula Georgy, Prof. Tom Becker, Prof. Ragna Seidler de Alwis MBA; NN Lehrbeauftragter / wissenschaftlicher MA</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

BB4 Management IV

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BB4	240 h	8	4. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		6 SWS / 90 h	150 h	70 / 35 Studierende	
	BB41 Projektmanagement	BB41 1 SWS / 15 h	BB41 15 h		
	BB42 Übung Projektmanagement	Bib 42 1 SWS / 15 h	BB42 15 h		
	BB43 Bibliothekrecht II	Bib43 2 SWS / 30 h	BB43 60 h		
	BB44 Bibliotheksbau, -einrichtung, -technik	Bib44 2SWS / 30 h	BB44 60 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>BB41 Projektmanagement / BB42 Übung Projektmanagement</i>				
	Die Studierenden lernen Projekte von anderen besonderen Aufgaben zu unterscheiden und erarbeiten anhand eines Beispielprojektes eine konkrete Projektplanung. In diesem Kontext lernen Sie Projektstrukturpläne mit konkreten Arbeitsaufgaben und zeitlichen Bedingungen zu erstellen. Auch Instrumente wie z.B. Gantt-Diagramme und Übersichten über Kommunikationsstrukturen sowie Risikoplanungen werden in Form von Gruppenarbeiten erstellt. Projektauftritt und auch Projektende werden durch spezielle Veranstaltungen (Kick-off und Abnahme-Veranstaltungen) begleitet.				
	<i>BB43 Bibliotheksrecht II</i>				
	Die Studierenden kennen und verstehen die bei der Erbringung bibliothekarischer Dienstleistungen zu beachtenden Rechtsnormen, Gerichtsurteile und Rechtsgutachten; sie sind darauf vorbereitet künftigen Entwicklungen des Medienrechts zu folgen.				
	<i>BB44 Bibliotheksbau, -einrichtung, -technik</i>				
	Die Studierenden sind in der Lage, ein Raumprogramm für eine Bibliothek zu lesen und ggf. ein eigenes kleines Raumprogramm in kleinen Gruppen zu erstellen. Dabei werden einerseits Planungen für Benutzer- und Mitarbeiterarbeitsplätze vorgenommen, wie auch das Fassungsvermögen für den Medienbestand an Druckwerken als grober Flächenbedarf errechnet, dem wiederum ein grober Kostenwert zugeordnet werden kann.				
	Auch die DIN-Fachberichte zum Bibliotheksbau werden in diesem Kontext mit ihren Inhalten herangezogen. Besondere Berücksichtigung finden auch technische Ausstattungen wie RFID-Verbuchungsanlagen, Medien-Sicherungsanlagen, Aufzüge, Kassenautomaten und andere technische Infrastruktur, die in jeder Baumaßnahme berücksichtigt werden müssen.				
3	Inhalte				
	<i>BB41 / 42 Projektmanagement</i>				
	Neben verschiedenen Definitionen von Projektmanagement und differierenden				

	<p>Phasenmodellen wird die konkrete Projektplanung (Initialisierung, Vorstudie, Konzept, Antrag) und Projektorganisation (Leitung, Team, Meilensteine, Terminplanung) und deren Erfolgsmessung vermittelt. Innerhalb der Umsetzungsphasen werden Querschnittsaspekte wie Kommunikation und Berichterstattung und Software-Tools zur Projektbegleitung thematisiert. Besondere Berücksichtigung finden Kleinprojekte.</p> <p><i>BB43 Bibliotheksrecht II</i></p> <p>Gegenstand der Recht II-Veranstaltung ist das Urheber-, Datenschutz-, Jugendschutz- und Internetrecht. Berücksichtigt werden Fragen der Rechtspolitik und des bibliothekarischen Lobbying auf nationaler und europäischer Ebene.</p> <p><i>BB44 Bibliotheksbau, -einrichtung, -technik</i></p> <p>Einführend geht es um den Aufbau und die Gebäude von Bibliotheken, die sich je nach Funktion (Ausleihbibliothek mit und ohne Magazin, Präsenzbibliothek) stark unterscheiden. Darüber hinaus lernen die Studierenden die bibliotheksspezifischen architektonischen Planungsgrundsätze nach Harry Faulkner-Brown kennen, die für Bibliotheksbauten aller Größen Geltung besitzen. Vermittelt werden Raumprogramme für Bibliotheken sowie die verschiedenen Wettbewerbsverfahren, die es in diesem Kontext gibt.</p> <p>Weitere Bereiche sind Gebäudeplanung und Gebäudetechnik inklusive der verschiedenen Bauabschnitte und Bauausführungen die mit Neu- und Umbau einer Bibliothek verbunden sind. Einen speziellen Bereich stellen Planung und Konzeption von Bibliotheksumzügen dar.</p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BB41 / 42 Vorlesung und organisatorische und planerische Abwicklung eines Beispielprojekts (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p> <p>BB43 Vorlesung</p> <p>BB44 Seminaristischer Unterricht, ggf. mit Exkursionen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur in BB41 – 43</p> <p>und</p> <p>LV-begleitende Prüfungsleistung in BB44 (Hausarbeit oder Präsentation)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 64 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. Dr. Ursula Georgy</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Ursula Georgy, Prof. Klaus Peters, Dibl.-Bibl. Miriam Lorenz, NN Lehrbeauftragte/r / wissenschaftliche/r MA</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Online-Bibliographie zum Bibliotheksbau von Prof. Dr. Ulrich Naumann</p>

BB5 Management V

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BB5	300 h	10	6. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	BB51 Strategisches Bibliotheks- und Informationsmarketing	5 SWS / 75 h	225 h	70 / 35 Studierende	
	BB52 Strategisches Bibliotheksmanagement	BB51 2 SWS / 30 h	BB51 90 h		
	BB53 Personalmanagement	BB52 2 SWS / 30 h	BB52 90 h		
		BB53 1 SWS / 15 h	BB53 45 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>BB51 Strategisches Bibliotheks- und Informationsmarketing</i></p> <p>Die Studierenden erwerben einen Überblick über Entscheidungstatbestände, Konzepte und Instrumente des Bibliotheksmarketings. Sie verfügen über Handlungskompetenzen sowie instrumentelle Kenntnisse, die für das Informationsmarketing relevant sind und sind in der Lage, Marketingkonzepte für Informationseinrichtungen (speziell Bibliotheken), unter Berücksichtigung von Marketingzielen, -strategien und -maßnahmen zu erarbeiten.</p> <p>Darüber hinaus sollen sie mit dem Thema Qualitätsmanagement vertraut gemacht werden und QM als Bestandteil bzw. Schnittstelle zum Marketing verstehen. Die Studierenden sind in der Lage, die Wahl und Verknüpfung unterschiedlicher Techniken für die einzelnen Anforderungen an Qualität zu treffen.</p> <p><i>BB52 Strategisches Bibliotheksmanagement</i></p> <p>Die Studierende kennen die wesentlichen betrieblichen Funktionen und können Unternehmensziele in deren Kontext selbstständig formulieren. Sie erwerben Kenntnisse in der Steuerung und Führung von Bibliotheken und deren Personal auf den unterschiedlichen Ebenen. Strategien und Zielkonzepte können entwickelt und mit Kennzahlen messbar gemacht werden. Konzepte der Kostenrechnung und ihre Anwendbarkeit auf Bibliotheken werden exemplarisch vorgestellt und deren Aussagekraft und Einsetzbarkeit zur Unternehmenssteuerung vermittelt. National und international verwendete Methoden der Leistungsmessung und Controlling-Instrumente werden vermittelt und können spezifisch für den jeweiligen Bibliothekstyp und entsprechend der Unternehmensgröße eingeführt werden.</p> <p><i>BB53 Personalmanagement</i></p> <p>Die Studierenden lernen die beiden Bereiche Personalführung und Personalmanagement und deren differierende Funktionen und Aufgaben kennen. Schwerpunkt ist dabei die Erarbeitung und Begründung eines mitarbeiterorientierten Personalmanagements für die verschiedenen Größen und Anforderungen in Bibliotheken und auch den verschiedenen Bibliothekstypen. Die erworbenen Kenntnisse, gemeinsam mit den Erfahrungen und Reflektionen aus der Praxisphase, befähigen zur konzeptionellen Gestaltung eigener Personalplanungsmaßnahmen.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <p><i>BB51 Strategisches Bibliotheks- und Informationsmarketing</i></p> <p>Betrachtet werden die wichtigsten Marketingprozesse: Umweltanalyse (globales Umfeld, Branche, Wettbewerber), Marketingforschung und -analyse, Segmentierung, Zielgruppenbildung und Positionierung, Produktentwicklung und -differenzierung (Profilbildung, Markenbildung, Kundenzufriedenheit), Wertbildung, Absatzwege, sowie das Beziehungsmanagement.</p> <p>Im Rahmen der Kundenzufriedenheit und -bindung werden die objektive (TQM, ISO-Zertifizierung) und subjektive Qualität behandelt. Betrachtet werden das Dienstleistungsangebot, die direkte Dienstleistungsqualität, die Personalqualität, die Kontakt- sowie die Prozessqualität. Basis für die Betrachtung der Qualitätstechniken ist das Gap-Modell. Es werden u.a. die Qualitätstechniken Feedback-Management, Blueprint, FMEA, Ishikava, ServQual vorgestellt.</p> <p><i>BB52 Strategisches Bibliotheksmanagement</i></p> <p>Vermittelt werden Managementkonzepte von Bibliotheken und deren Steuerungsmechanismen. Ausgehend von Vision und Leitbildern werden konkrete Zielsetzungen für Bibliotheken und deren mögliche Umsetzungsstrategien erläutert. Dabei werden verschiedene Organisationsformen von Bibliotheken vorgestellt und analysiert. Kostenrechnungsformen werden vorgestellt und darauf aufbauende Controlling- und Leistungsmessungsverfahren im konkreten Bibliothekskontext erläutert.</p> <p><i>BB53 Personalmanagement</i></p> <p>Vermittelt werden die typischen Handlungsfelder der Personalführung mit ihren Besonderheiten für den öffentlichen Sektor und auch die aktuellen Theorien, Stile und Techniken der Personalführung, mit zahlreichen Praxisbeispielen und Übungen zur Anwendung von arbeitspsychologischen Theorien. Die Studierenden lernen verschiedene Personalführungskonzepte vor dem Hintergrund der bestehenden theoretischen Ansätze zu beurteilen. Darüber hinaus geht es um die Rolle der Personalführung in Change-Management-Prozessen sowie um die beiden Schwerpunkte Personalbeurteilung und Personalentwicklung.</p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BB51 seminaristischer Unterricht</p> <p>BB52 seminaristischer Unterricht (Profil²-Eignung, projektorientierte Lehr- und Lernform mit Evaluationen und Kennzahlensystemen)</p> <p>BB53 Vorlesung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsform</p> <p>Klausur oder LV-begleitende Prüfungsleistung (Präsentation) in BB 51 - 53</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 80 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. Dr. Ursula Georgy</p>

	Lehrende/r Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, Prof. Dr. Ursula Georgy, Dipl.-Bibl. Miriam Lorenz
11	Sonstige Informationen

BC1 Strukturierte Dokumentbeschreibung, Metadaten I

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BC1	180 h	6	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		4 SWS / 60 h	120 h	70 / 20 Studierende	
	BC11 Prinzipien der strukturierten Dokumentbeschreibung, Metadaten I	BC 11 1 SWS / 15 h	BC 11 30 h		
	BC12 Formalerschließung I	BC 12 2 SWS / 30 h	BC 12 60 h		
	BC13 Formalerschließung II	BC 13 1 SWS / 15 h	BC 13 30 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>BC11 Prinzipien der strukturierten Dokumentbeschreibung, Metadaten I</i>				
	Die Studierenden wenden die im Rahmen der Formalerschließung verwendete Fachterminologie kontextbezogen an. Sie haben einen Überblick über die historische Entwicklung der Regelwerke zur Formalerschließung im deutschsprachigen Raum. Ergänzend werden verschiedene Katalogarten präsentiert.				
	<i>BC12 Formalerschließung I</i>				
	Die Studierenden sind in der Lage, einfache formale Dokumentbeschreibungen in bibliographischen Datenbanken zu erfassen.				
	<i>BC13 Formalerschließung II</i>				
	Die Studierenden sind in der Lage, formale Dokumentbeschreibungen der wichtigsten in Bibliotheken vorkommenden Medienarten in bibliographischen Datenbanken zu erfassen.				
3	Inhalte				
	<i>BC11 Prinzipien der strukturierten Dokumentbeschreibung, Metadaten I</i>				
	Die Lehrveranstaltung vermittelt Fachkenntnisse des gegenwärtig in der deutschen Anwendungspraxis vorherrschenden Regelwerks zur Formalerschließung. Die Studierenden erkennen die Regelwerksstrukturen und erfassen die Regelwerksphilosophie, so dass sie zu einem selbständigen Umgang mit dem Regelwerk befähigt sind.				
	<i>BC12 Formalerschließung I</i>				
	Datenbanken zur formalen Dokumenterschließung und -verwaltung werden sowohl in Bibliotheken als auch in anderen Anwendungskontexten in der Regel mit Hilfe von Standard-Software geführt. In dem Laborpraktikum werden anhand repräsentativer Beispiele die Charakteristika dieser Softwaregattung analysiert und bewertet.				
	<i>BC13 Formalerschließung II</i>				
	Das Laborpraktikum vermittelt anhand ausgewählter Beispiele Kenntnisse zur Erfassung der wichtigsten in Bibliotheken vorkommenden Medienarten. Die Studierenden kennen				

	inhaltliche und ergonomische Kriterien der Bewertung bibliothekarischer Datenbanken und zur formalen Dokumenterschließung eingesetzter Standardsoftware. Neben der Darstellung der Retrievaleigenschaften wird besonderer Wert auf die Betrachtung ergonomischer Anforderungen an Online-Publikumskataloge gelegt.
4	Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform) BC11 Vorlesung BC12 Laborpraktikum (Profil ² -Eignung, projektorientiert) BC13 Laborpraktikum (Profil ² -Eignung, projektorientiert)
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Klausur oder Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 48 / 1440
10	Modulbeauftragte Dipl.-Bibl. Irena de Reus Lehrende/r Dipl.-Bibl. Irena de Reus
11	Sonstige Informationen Die Lehrveranstaltung BC11 wird im Sommersemester fortgesetzt.

BC2 Strukturierte Dokumentbeschreibung, Metadaten II

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BC2	120 h	4	2. Semester	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	BC21 Prinzipien der strukturierten Dokumentbeschreibung, Metadaten II	3 SWS / 45 h	75 h	70 / 20 Studierende	
	BC22 Formalerschließung III	BC21 1 SWS / 15 h	BC21 25 h		
		BC22 2 SWS / 30 h	BC22 50 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>BC21 Prinzipien der strukturierten Dokumentbeschreibung, Metadaten II</i>				
	Die Studierenden wenden die Fachterminologie im Rahmen komplexer bibliographischer Datensätze an. Sie sind mit den Besonderheiten bibliothekarischer Standard-Datenformate des In- und Auslandes vertraut und in der Lage, den bibliographischen Datenaustausch zu organisieren.				
	<i>BC22 Formalerschließung III</i>				
	Die Studierenden sind in der Lage, komplexe formale Ansatzformen zu bilden und korrespondierende formale Dokumentbeschreibungen in bibliographischen Datenbanken zu erfassen. Die Vorgehensweise wird an ausgewählten Medientypen vorgestellt.				
3	Inhalte				
	<i>BC21 Prinzipien der strukturierten Dokumentbeschreibung, Metadaten II</i>				
	Um Dokumente in Datenbanken strukturiert speichern zu können, bedarf es geeigneter Datenmodelle. Diese werden aus den Prinzipien der bibliographischen Beschreibung abgeleitet.				
	Ein weiteres Teilgebiet vermittelt Kenntnisse über die Aufbereitung bibliographischer Daten in bibliothekarischen Datenbanken. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Standard-Datenformaten des In- und Auslandes sowie Fragen des Datenaustausches zwischen verschiedenen Systemen.				
	<i>BC22 Formalerschließung III</i>				
	Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefte Fachkenntnisse des gegenwärtig in der deutschen Anwendungspraxis vorherrschenden Regelwerks zur Formalerschließung und der Standarddatenformate. Die Kenntnisse werden softwarebezogen vermittelt.				
4	Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)				
	BC21 Vorlesung				
	BC22 Laborpraktikum ; Seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsformen				

	Klausur oder Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Prüfungsleistung des Moduls BC1
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 32 / 1440
10	Modulbeauftragte Dipl.-Bibl. Irena de Reus Lehrende/r Dipl.-Bibl. Irena de Reus
11	Sonstige Informationen

BC3 Informationserschließung und Wissensorganisation

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BC 3	180 h	6	3. Sem.	jedes Wintersemester	1 Semester
1	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>BC31 Grundlagen der Informationserschließung und Wissensorganisation</p> <p>BC32 Erstellen und Erschließen einer Datenbank für Bilder</p>	<p>Kontaktzeit 4 SWS / 60 h</p> <p>BC31 2 SWS / 30 h</p> <p>BC32 2 SWS / 30 h</p>	<p>Selbststudium 120 h</p> <p>BC31 60 h</p> <p>BC32 60 h</p>	<p>geplante Gruppengröße 70 / 20 Studierende</p>	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><i>BC31 Grundlagen der Informationserschließung und Wissensorganisation</i></p> <p>Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse in Wissensorganisation und Wissenspräsentation. Die Studierenden erlernen die theoretischen Grundlagen der in den Laborpraktika der Module BC 3 und BC 4 praktisch eingesetzten Erschließungs- und Indexierungsverfahren.</p> <p><i>BC32 Erstellen und Erschließen einer Datenbank für Bilder</i></p> <p>Die Studierenden erlernen durch die selbstständige praktische Konzipierung und Realisierung einer Datenbank für Bilder die Grundlagen der Datenbankerstellung aus technischer und inhaltlicher Sicht. Durch die Erstellung eines eigenen Erschließungskonzepts und den Aufbau und die Anwendung eines darauf beruhenden eigenen Thesaurus werden vertiefte Kenntnisse in Konzeption und Einsatz dieser Dokumentationssprache erworben.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p><i>BC31 Grundlagen der Informationserschließung und Wissensorganisation</i></p> <p>Die Vorlesung vermittelt Fachkenntnisse über Methoden, Formen und Techniken der inhaltlichen Dokumenterschließung. Hierzu gehören insbesondere Techniken zur Analyse des Dokumentinhaltes, Prinzipien zur Repräsentation des Inhaltes in Klassifikationssystemen oder verbalen Dokumentationssprachen sowie Fragen der Eignung der jeweiligen Dokumentationssprache für Verfahren des Information Retrieval.</p> <p>Schwerpunkte liegen auf der Theorie von Dokumentationssprachen (Klassifikationssysteme, Thesauri, Schlagwortregelwerke), der exemplarischen Vorstellung von Dokumentationssprachen sowie der Erarbeitung von Kriterien zur qualitativen Einordnung der Erschließungstechniken.</p> <p><i>BC32 Erstellen und Erschließen einer Datenbank für Bilder</i></p> <p>In diesem Laborpraktikum wird eine strukturierte Datenbank zur Erfassung und Erschließung von Bildern angelegt. Die Bilder werden innerhalb eines</p>				

	<p>Erschließungskonzepts formal erfasst, durch Datensätze in einer Datenbankumgebung repräsentiert und inhaltlich durch aspektdifferenzierte Thesauri erschlossen.</p> <p>Es werden die Grundsätze zur Erstellung von Erschließungskonzepten, des begrifflichen Strukturierens und der Gestaltung von Dokumentationsprachen erlernt. Die Vorgehensweise der intellektuellen Erschließung durch Inhaltsanalyse und Zuteilung normierten Vokabulars auf Grundlage von Indexierungsprinzipien wird sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele behandelt. Die erschlossenen Daten werden innerhalb einer Retrievalumgebung suchbar gemacht. Beispielrecherchen illustrieren die Möglichkeiten der eingesetzten Erschließungsmethoden.</p> <p>Verwendete Software: <i>Midos 6, Midos-Thesaurus</i></p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BC31 Vorlesung BC32 Laborpraktikum</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur oder LV-begleitende Prüfungsleistung (Hausarbeit)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 48 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Klaus Lepsky</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Klaus Lepsky, Prof. Dipl.-Math. Winfried Gödert</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur: Gödert, Winfried; Lepsky, Klaus; Nagelschmidt, Matthias: Informationserschließung und Automatisches Indexieren: ein Lehr- und Arbeitsbuch. Berlin 2012.</p>

BC4 Informationserschließung und bibliografisches Information Retrieval

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BC 4	180 h	6	4. Sem.	jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		4 SWS / 60 h	120 h	20 Studierende	
	BC41 Erstellen und Erschließen einer bibliografischen Datenbank	BC41 2 SWS / 30 h	BC41 60 h		
	BC42 Bibliografische Datenmodell und Information Retrieval	BC42 2 SWS / 30 h	BC42 60 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>BC41 Erstellen und Erschließen einer bibliografischen Datenbank</i>				
	Die Studierenden erlernen die Prinzipien einer formalen und inhaltlichen Dokumentbeschreibung für heterogene Dokumenttypen. Die selbstständige Analyse gängiger Datenformate, die Erweiterung und Anpassung eigener Kategorienschemata und die praktische Konzeptionierung und Durchführung von Datenimporten führen zu einem vertieften Verständnis von Datenstrukturen für bibliografische Referenzdaten.				
	<i>BC42 Bibliografische Datenmodelle und Information Retrieval</i>				
	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zum Umgang mit verschiedenen strukturierten Daten und den Möglichkeiten ihrer wechselseitigen Überführung. Die Konzeption und Durchführung eigener Retrievaltests auf der Basis einer vorangegangenen automatischen Indexierung intensiviert das Verständnis für den Nutzen der unterschiedlichen Erschließungs- und Indexierungsverfahren.				
3	Inhalte				
	<i>BC41 Erstellen und Erschließen einer bibliografischen Datenbank</i>				
	In diesem Laborpraktikum wird mit einer Datenbank gearbeitet, die bibliografische Datensätze für selbstständige und unselbstständige Schriften enthält. Damit wird die Situation einer heterogenen Dokumentkollektion simuliert, für die eine homogene Erschließungs- und Suchumgebung aufgebaut wird. Die Art der formalen und inhaltlichen Erschließung berücksichtigt die spezifischen Eigenschaften bibliografischer Daten in einem Erschließungskonzept und setzt die aus der Beschäftigung mit Bilddokumenten bekannte Vorgehensweise der Aspektorientierung und Verwendung terminologisch kontrollierten Vokabulars fort. Die Dokumentkollektion wird durch Import von Datensätzen aus anderen Quellen erweitert. Die dafür erforderlichen Manipulationen an den zu importierenden Daten werden ausführlich behandelt und mit Hilfe eines Texteditors durchgeführt. Es wird eine Retrievalumgebung aufgebaut und es wird eine Bibliografie erstellt.				
	Verwendete Software: <i>Midos 6, Midos-Thesaurus, Notepad++</i>				
	<i>BC42 Bibliografische Datenmodelle und Information Retrieval</i>				
	Bibliografische Daten lassen sich in nicht-relationalen und relationalen Datenbanken verarbeiten. Im Laborpraktikum stehen Kriterien für die Ermittlung der Leistungsfähigkeit				

	<p>von Erschließungsverfahren und Retrievalsystemen im Mittelpunkt. In selbst erstellten experimentellen Retrievalumgebungen werden die in den Laborpraktika BC 2, BC41 und BC42 erstellten Dokumentkollektionen Retrievaltests unterzogen. Erlernte und angewendete intellektuelle Erschließungsverfahren werden dabei mit einer automatischen Indexierung der Daten verglichen.</p> <p>Verwendete Software: <i>Midos 6, Lingo</i></p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BC41 Laborpraktikum BC42 Laborpraktikum</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur oder LV-begleitende Prüfungsleistung (Hausarbeit)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 48 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Klaus Lepsky</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Klaus Lepsky, Prof. Dipl.-Math. Winfried Gödert</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur: Gödert, Winfried; Lepsky, Klaus; Nagelschmidt, Matthias: Informationserschließung und Automatisches Indexieren: ein Lehr- und Arbeitsbuch. Berlin 2012.</p>

BD1 Allgemeine Informationsmittel

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BD1	240 h	8	1.u.2. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		6 SWS / 90 h	150 h	70 / 20 Studierende	
	BD11 Kataloge und Bibliographien	BD11 2 SWS / 30h	BD11 50 h		
	BD12 Übung Kataloge und Bibliographien	BD12 1 SWS / 15 h	BD12 25 h		
	BD13 Enzyklopädien, biographische und sonstige Nachschlagewerke	BD13 2 SWS / 30 h	BD13 50 h		
	BD14 Übung Enzyklopädien, biographische und sonstige Nachschlagewerke	BD14 1 SWS / 15 h	BD14 25 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>BD11 Kataloge und Bibliographien</i></p> <p>Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung BD11 können die Studierenden die wesentlichen typologischen Merkmale von Katalogen und Bibliographien benennen und darstellen. Sie sind in der Lage, die verschiedenen praktischen Varianten dieser beiden grundlegenden Arten allgemeiner Informationsmittel zu beschreiben, sie zu unterscheiden und miteinander zu vergleichen. Die Studierenden können erklären, welche Konsequenzen sich aus den Unterschieden in der Architektur von Katalogen für deren praktische Nutzung ergeben und Anwendungskontexte für verschiedene Katalogarten benennen. Ferner können sie die für die Nutzung von Katalogen und Bibliographien grundlegenden Suchmöglichkeiten (Boolesche Operatoren, Trunkierung, Phrasensuche, Indexsuche etc.) darstellen und deren praktischen Nutzen erklären. Schließlich können die Studierenden aktuelle Tendenzen im Bereich der Entwicklung von Bibliographien und Katalogen darstellen und kritisch bewerten.</p> <p><i>BD12 Übung Kataloge und Bibliographien</i></p> <p>Nach der Teilnahme an der die Vorlesung BD11 begleitenden Laborübung BD12 sind die Studierenden in der Lage, die verschiedenen Arten der behandelten Kataloge und Bibliographien praktisch zu nutzen und in ihnen einfache sowie anspruchsvolle Suchvorgänge erfolgreich durchzuführen. Sie verfügen zudem über die Fähigkeit, die Unterschiede verschiedener Suchstrategien unter Nutzung der Fachterminologie anhand praktischer Beispiele zu erläutern.</p> <p><i>BD13 Enzyklopädien, biographische und sonstige Nachschlagewerke</i></p> <p>Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung BD13, die auf den Inhalten der</p>				

	<p>Lehrveranstaltungen BD11 und BD12 aufbaut, können die Studierenden die Bandbreite der in der bibliothekarischen Praxis neben Katalogen und Allgemein-Bibliographien verwandten allgemeinen Informationsmittel (Buchhandels- und Auswahlverzeichnisse, Allgemein-Enzyklopädien und Lexika, biographische Nachschlagewerke, Periodikaverzeichnisse, Zeitschriften- und Zeitungsinhaltsverzeichnisse, Suchwerkzeuge im Internet) benennen. Sie sind in der Lage, die typologischen Merkmale der einzelnen Informationsmittel darzustellen und deren Anwendungskontexte innerhalb der bibliothekarischen Arbeit zu erläutern. Ferner können die Studierenden aktuelle Tendenzen im Bereich der Entwicklung dieser Informationsmittel darstellen und kritisch bewerten.</p> <p><i>BD14 Übung Enzyklopädien, biographische und sonstige Nachschlagewerke</i></p> <p>Nach der Teilnahme an der die Vorlesung BD13 begleitenden Laborübung BD14 können die Studierenden die verschiedenen Arten der behandelten allgemeinen Informationsmittel (Buchhandels- und Auswahlverzeichnisse, Allgemein-Enzyklopädien und Lexika, biographische Nachschlagewerke, Periodikaverzeichnisse, Zeitschriften- und Zeitungsinhaltsverzeichnisse, Suchwerkzeuge im Internet) praktisch nutzen und in ihnen einfache sowie anspruchsvolle Suchvorgänge erfolgreich durchführen. Auf der Grundlage dieser praktisch fundierten Kenntnisse und Fähigkeiten sind sie zudem in der Lage, die Stärken und Schwächen der verschiedenen Informationsmittel zu analysieren und deren Eignung für einzelne bibliothekarische Aufgabenbereiche unter Nutzung der Fachterminologie kritisch zu bewerten.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p><i>BD11 Kataloge und Bibliographien</i></p> <p>Grundlegende Voraussetzung für die Erbringung und Entwicklung bibliothekarischer Informationsdienstleistungen ist eine profunde Ressourcenkompetenz. Um die Studierenden systematisch in dieses sehr weitgefächerte Thema einzuführen, werden in der Lehrveranstaltung BD11 zunächst die beiden für die bibliothekarische Praxis grundlegenden Arten allgemeiner Informationsmittel, Kataloge und Bibliographien, vorgestellt. Gegenstände der Vorlesung sind die typologischen Spezifika beider Arten von Informationsmitteln, ihre Subtypen sowie deren konkrete praktische Varianten. Dabei werden auch die für die Nutzung von Katalogen und Bibliographien grundlegenden Suchmöglichkeiten (Boolesche Operatoren, Trunkierung, Phrasensuche, Indexsuche etc.) dargestellt und deren praktische Nutzung erklärt. Berücksichtigung finden auch die aktuellen Tendenzen im Bereich der Entwicklung von Bibliographien und Katalogen.</p> <p><i>BD12 Übung Kataloge und Bibliographien</i></p> <p>In der nach dem Modell des Blended Learning angebotenen Übung werden die Inhalte der Vorlesung BD11 anhand von konkreten Aufgabenstellungen zu den verschiedenen Katalogen und Bibliographien praktisch vertieft.</p> <p><i>BD13 Enzyklopädien, biographische und sonstige Nachschlagewerke</i></p> <p>Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen BD11 und BD12 behandelt die Vorlesung weitere für die bibliothekarische Praxis grundlegende allgemeine Informationsmittel (Buchhandels- und Auswahlverzeichnisse, Allgemein-Enzyklopädien und Lexika, biographische Nachschlagewerke, Periodikaverzeichnisse, Zeitschriften- und Zeitungsinhaltsverzeichnisse, Suchwerkzeuge im Internet). Dabei werden die typologischen Merkmale der einzelnen Informationsmittel dargestellt und ihr Anwendungskontext erläutert. Ferner werden aktuelle Tendenzen im Bereich der Entwicklung dieser Informationsmittel dargestellt und diskutiert.</p> <p><i>BD14 Übung Enzyklopädien, biographische und sonstige Nachschlagewerke</i></p> <p>In der nach dem Modell des Blended Learning angebotenen Übung werden die Inhalte der</p>

	Vorlesung BD13 anhand von konkreten Aufgabenstellungen zu den verschiedenen allgemeinen Informationsmitteln (Buchhandels- und Auswahlverzeichnisse, Allgemein-Enzyklopädien und Lexika, biographische Nachschlagewerke, Periodikaverzeichnisse, Zeitschriften- und Zeitungsinhaltsverzeichnisse, Suchwerkzeuge im Internet) praktisch vertieft.
4	Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform) BD11 Vorlesung BD12 Blended Learning (Laborübung + Tests via Moodle) BD13 Vorlesung BD14 Blended Learning (Laborübung + Tests via Moodle)
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Prüfungsleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 64 / 1440
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Inka Tappenbeck Lehrende/r Prof. Dr. Inka Tappenbeck, WMA
11	Sonstige Informationen Aktuelle Literaturhinweise werden jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

BD2 Auskunftsdienst, Informationsvermittlung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BD2	240 h	8	3. u. 4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		6 SWS / 90 h	150 h	70 / 20 Studierende	
	BD21 Benutzung	BD21 1 SWS / 15 h	BD21 20 h		
	BD22 Dienstleistungen an Bibliotheken, Auskunftsdienst, Informationsvermittlung	BD22 2 SWS / 30 h	BD22 60 h		
	BD23 Digitale Auskunft und Informationsvermittlung	BD23 2 SWS / 30 h	BD23 60 h		
	BD24 Übung Auskunft und Informationsvermittlung	BD24 1 SWS / 15 h	BD24 10 h		
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p><i>BD21 Benutzung</i></p> <p>Die Studierenden lernen die zentralen Verfahren und Methoden der Nutzeranmeldung, der Mediennutzung, -ausleihe und -rückgabe, der Regelungen zur Bibliotheksbenutzung, des auswärtigen Leihverkehrs und der Dokumentlieferung außerhalb der Fernleihe kennen. Darüber hinaus gewinnen sie Einblick in weitere Nutzungsoptionen (u.a. Bibliothek als Lernort).</p> <p><i>BD22 Dienstleistungen an Bibliotheken, Auskunftsdienst, Informationsvermittlung</i></p> <p>Die Studierenden lernen die konzeptionellen Grundlagen und praktischen Formen des Dienstleistungsspektrums von Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen kennen. Sie verstehen die Veränderungen im Informations- und Dienstleistungsbedarf im Kontext der sich ständig weiter entwickelnden Informationsgesellschaft. Aufgrund dieser Kenntnisse können sie auch das Optimierungspotenzial an Bibliotheken identifizieren und entsprechende Angebote entwickeln.</p> <p><i>BD23 Digitale Auskunft und Informationsvermittlung</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Varianten digitaler Auskunft zu unterscheiden und können deren jeweilige Vor- und Nachteile erkennen. Dies erlaubt ihnen, den Stellenwert digitaler Varianten in Kontext von Auskunft und Informationsvermittlung einzuschätzen.</p> <p><i>BD24 Übung Auskunft und Informationsvermittlung</i></p> <p>Die Studierenden beherrschen die für ein erfolgreiches Auskunftsgespräch notwendigen Dialogtechniken und können nonverbale Kommunikationsanteile gezielt einsetzen.</p>					

<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p><i>BD21 Benutzung</i></p> <p>Vorgestellt werden die konzeptionellen und organisatorischen Aspekte, zentralen Verfahren und Methoden der Nutzeranmeldung, der Mediennutzung, -ausleihe und -rückgabe, der Regelungen zur Bibliotheksbenutzung, des auswärtigen Leihverkehrs und der Dokumentlieferung außerhalb der Fernleihe. Darüber hinaus werden weitere Nutzungsoptionen (u.a. Bibliothek als Lernort) thematisiert.</p> <p><i>BD22 Dienstleistungen an Bibliotheken, Auskunftsdienst, Informationsvermittlung</i></p> <p>Es wird deutlich, dass moderne, nutzerorientierte Bibliotheken sich grundsätzlich als Dienstleister verstehen. Daher wird das gesamte Spektrum bibliothekarischer Tätigkeiten vom Sammeln, Bewahren, Erschließen, Bereitstellen bis zum Vermitteln von Informationen in diesem Modul unter dem Dienstleistungsaspekt vorgestellt. Hier bildet der Vermittlungsaspekt den Schwerpunkt; im Vordergrund stehen also Auskunft und Informationsvermittlung.</p> <p>Eine wichtige Rolle spielen ferner Überlegungen zur dynamischen Weiterentwicklung des Dienstleistungsprofils von Bibliotheken und vergleichbaren Informationseinrichtungen. Daher werden Stand und Entwicklungsbedarf der bibliothekarischen Informationsdienstleistungen beschrieben und mit vorbildlichen Entwicklungen vor allem im angloamerikanischen Ausland verglichen. Auch die Angebote der kommerziellen Informationsanbieter werden in die Betrachtungen einbezogen.</p> <p><i>BD23 Digitale Auskunft und Informationsvermittlung</i></p> <p>Die verschiedenen Varianten digitaler Auskunft werden vorgestellt und hinsichtlich ihrer jeweiligen Stärken und Schwächen analysiert. Deutlich wird dabei der Stellenwert digitaler Varianten in gesamten Kontext von Auskunft und Informationsvermittlung.</p> <p><i>BD24 Übung Digitale Auskunft und Informationsvermittlung</i></p> <p>Die für ein erfolgreiches Auskunftsinterview notwendigen Dialogtechniken und ein gezielter Einsatz nonverbaler Kommunikationsanteile werden in Rollenspielen trainiert. In Kleingruppen werden die jeweiligen Szenarien analysiert.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BD21 Vorlesung BD22 Vorlesung BD23 Vorlesung BD24 Übung / Laborpraktikum (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
<p>8</p>	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
<p>9</p>	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 64 / 1440</p>

10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hermann Rösch Lehrende/r Prof. Dr. Hermann Rösch, Dipl. Bibl. Peter Slegers
11	Sonstige Informationen Aktuelle Literaturhinweise werden jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. In den Lehrveranstaltungen BD22, 23 und 24 wird auf die in BD1 vermittelte Ressourcenkompetenz zurückgegriffen. In Modul BD3 werden die in BD2 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft.

BD3 Spezielle Informationsmittel und Dienstleistungen I

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BD3	240 h	8	6. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		4 SWS / 60 h	180 h		
	BD31 Virtuelle Informationszugangssysteme und Dienstleistungen	BD31 1 SWS / 15 h	BD31 45 h	70 / 35 / 20 Studierende	
	BD32 Vermittlung von Informationskompetenz (WB)	BD32 2 SWS / 30 h	BD32 90 h		
	BD33 Übung Vermittlung von Informationskompetenz (WB)	BD33 1 SWS / 15 h	BD33 45 h		
	oder				
	BD34 Vermittlung von Informationskompetenz (ÖB)	BD34 2 SWS / 30 h	BD34 90 h		
	BD35 Übung Vermittlung von Informationskompetenz (ÖB)	BD35 1 SWS / 15 h	BD35 45 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>BD31 Virtuelle Informationszugangssysteme und Dienstleistungen</i></p> <p>Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung BD31 können die Studierenden die wesentlichen typologischen Merkmale von virtuellen Bibliotheken, Informationsportalen und anderen virtuellen Informationszugangssystemen benennen und vergleichend darstellen. Sie sind in der Lage, das Spektrum der innovativen Dienstleistungen dieser Informationszugangssysteme zu erläutern und können das Potenzial digitaler Medien und weltweiter Vernetzung für die Entwicklung neuer, nutzerorientierter Informationsdienstleistungen auf der Grundlage des aktuellen Entwicklungsstands einschätzen und kritisch bewerten.</p> <p><i>BD32 Vermittlung von Informationskompetenz (WB)</i></p> <p>Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung BD32 sind die Studierenden in der Lage, die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen des bibliothekarischen Verständnisses von Informationskompetenz darzustellen und kritisch zu diskutieren.</p> <p>Sie können die Hintergründe und Ursachen der zunehmenden Relevanz dieses Themas innerhalb des Bibliothekswesens mit Bezug auf wissenschaftliche Studien und hochschulpolitische Entwicklungen erläutern und darlegen, welche strategische Rolle es für die Zukunft der Bibliotheken spielen könnte. Ferner können die Studierenden die für die Entwicklung von Schulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz wesentlichen lerntheoretischen Grundlagen darstellen.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Bandbreite methodischer Konzepte zu erläutern und für die Planung von Schulungen geeignete Lehrmethoden auszuwählen und zu nutzen.</p>				

	<p><i>BD33 Übung Vermittlung von Informationskompetenz (WB)</i></p> <p>Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung BD33, in der die Inhalte der Lehrveranstaltung BD32 praktisch angewandt und vertieft werden, können die Studierenden selbstständig kleinere Schulungseinheiten zur Vermittlung von Informationskompetenz planen, konzipieren und umsetzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Lernziele und -inhalte zielgruppenspezifisch und kontextadäquat zu definieren und geeignete Lehrmethoden zu verwenden.</p> <p><i>BD34 Vermittlung von Informationskompetenz (ÖB)</i></p> <p>Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung BD34 sind die Studierenden in der Lage, die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen des bibliothekarischen Verständnisses von Informationskompetenz darzustellen und kritisch zu diskutieren.</p> <p>Sie können die Hintergründe und Ursachen der zunehmenden Relevanz dieses Themas innerhalb des Bibliothekswesens mit Bezug auf wissenschaftliche Studien und gesellschaftspolitische Entwicklungen erläutern und darlegen, welche strategische Rolle es für die Zukunft der Bibliotheken spielen könnte.</p> <p>Ferner können die Studierenden die für die Entwicklung von Schulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz wesentlichen lerntheoretischen Grundlagen darstellen. Sie sind in der Lage, die Bandbreite methodischer Konzepte zu erläutern und für die Planung von Schulungen geeignete Lehrmethoden auszuwählen und zu nutzen.</p> <p><i>BD35 Übung Vermittlung von Informationskompetenz (ÖB)</i></p> <p>Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung BD35, in der die Inhalte der Lehrveranstaltung BD34 praktisch angewandt und vertieft werden, können die Studierenden selbstständig kleinere Schulungseinheiten zur Vermittlung von Informationskompetenz planen, konzipieren und umsetzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Lernziele und -inhalte zielgruppenspezifisch und kontextadäquat zu definieren und geeignete Lehrmethoden zu verwenden.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p><i>BD31 Virtuelle Informationszugangssysteme und Dienstleistungen</i></p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden vor allem virtuelle Fachbibliotheken, Informationsportale und andere virtuelle Informationszugangssysteme exemplarisch vorgestellt, analysiert und bewertet. In diesem Kontext sind spezifische Informationsdienstleistungen entstanden, die neben Syndikation mit Personalisierungstechniken, Kollaborations- und Validierungstools auf den veränderten Bedarf der Nutzer reagieren.</p> <p><i>BD32 Vermittlung von Informationskompetenz (WB)</i></p> <p>In der Lehrveranstaltung werden die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen des bibliothekarischen Verständnisses von Informationskompetenz dargestellt und vergleichend kritisch diskutiert.</p> <p>Es wird erläutert, welchen Erkenntnissen sowie hochschulpolitischen Entwicklungen sich die zunehmende Relevanz des Themas „Informationskompetenz“ innerhalb der bibliothekarischen Welt verdankt und welche strategische Rolle es für die zukünftige gesellschaftliche Bedeutung von Bibliotheken spielen könnte.</p> <p>Ferner werden die für die Entwicklung von Schulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz wesentlichen lerntheoretischen Grundlagen sowie die Bandbreite methodischer Konzepte behandelt, die für die Planung von Schulungen zur Verfügung stehen.</p>

	<p><i>BD33 Übung Vermittlung von Informationskompetenz (WB)</i></p> <p>In der Übung werden die Inhalte der Lehrveranstaltung BD32 praktisch vertieft.</p> <p>Die Studierenden planen und konzipieren selbstständig Schulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz und führen diese anschließend durch.</p> <p>Dabei wenden sie das in der Lehrveranstaltung BD32 erworbene Wissen über die Grundlagen des Lernens und Lehrens praktisch an.</p> <p><i>BD34 Vermittlung von Informationskompetenz (ÖB)</i></p> <p>In der Lehrveranstaltung werden die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen des bibliothekarischen Verständnisses von Informationskompetenz dargestellt und insbesondere in Verbindung mit dem Themenfeld Bibliothekspädagogik kritisch diskutiert.</p> <p>Es wird erläutert, welchen Erkenntnissen sowie gesellschaftspolitischen Entwicklungen sich die zunehmende Relevanz des Themas „Informationskompetenz“ innerhalb der bibliothekarischen Welt verdankt und welche strategische Rolle es für die zukünftige gesellschaftliche Bedeutung von Bibliotheken, gerade auch hinsichtlich des lebenslangen / lebensbegleitenden Lernens und des Bildungssystems der Bundesrepublik Deutschland spielen könnte.</p> <p>Ferner werden die für die Entwicklung von Schulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz wesentlichen lerntheoretischen Grundlagen sowie die Bandbreite methodischer Konzepte behandelt, die für die Planung von Schulungen zur Verfügung stehen.</p> <p><i>BD35 Übung Vermittlung von Informationskompetenz (ÖB)</i></p> <p>In der Übung werden die Inhalte der Lehrveranstaltung BD34 praktisch vertieft.</p> <p>Die Studierenden planen und konzipieren selbstständig Schulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz und führen diese anschließend durch.</p> <p>Dabei wenden sie das in der Lehrveranstaltung BD34 erworbene Wissen über die Grundlagen des Lernens und Lehrens praktisch an.</p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BD31 Vorlesung</p> <p>BD32 / BD34 Seminaristischer Unterricht; Laborübung (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p> <p>BD33 / BD35 Laborübung (Profil²-Eignung, projektorientiert)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung in BD32 / 34 bzw. in BD33 / 35 (Präsentation und / oder praktische Leistung)</p> <p>und</p> <p>Klausur in BD31 und BD32 / 34 bzw. in BD33 / 35)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 64 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Inka Tappenbeck</p>

	Lehrende/r Prof. Dr. Hermann Rösch, Prof. Dr. Inka Tappenbeck, Prof. Tom Becker
11	Sonstige Informationen Aktuelle Literaturhinweise werden jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

BE1 Literatur und Medien: Inhalte, Formen und Typologien I

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BE1	120 h	4	1. und 2. Semester	Jedes Wintersemester und jedes Sommersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		4 SWS / 60 h	60 h	70 Studierende	
	BE11 Belletristik: Epochen und Genres	BE11 1 SWS / 15 h	BE11 15 h		
	BE12 Verlags- und Buchhandel	BE12 1 SWS / 15 h	BE12 15 h		
	BE13 Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft	BE113 1 SWS / 15 h	BE113 15 h		
	BE14 Gegenwartsliteratur und ihre Genres	BE14 1 SWS / 15 h	BE14 15 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>BE11 Belletristik: Epochen und Genres</i></p> <p>Die Studierenden sollen literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse über die literaturgeschichtlichen Epochen der deutschsprachigen Literatur und ihre Genres sowie literarischen Strömungen gewinnen.</p> <p><i>BE12 Verlags- und Buchhandel</i></p> <p>Die Studierenden werden in grundlegende Funktionsweisen des Buch- bzw. Literaturmarktes eingeführt und können Herausforderungen zwischen Buchhandel, Verlagswesen, Medienmarkt und BID-Kontext thematisieren und einordnen.</p> <p><i>BE13 Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft</i></p> <p>Die Studierenden sollen kommunikations- und medienwissenschaftliches Grundwissen zu Fragen von medialer Kommunikation erwerben. Darüber hinaus sind Kenntnisse über Funktionsweisen und Aufgaben von Massenmedien Voraussetzung, um den Zusammenhang von Medium und Informationsvermittlung – nicht nur im Bereich der Belletristik – zu durchschauen, um reflektiert und kritisch sowie sachgerecht mit den literarischen Darbietungsformen und Informationsangeboten zur Literatur umzugehen.</p> <p><i>BE14 Gegenwartsliteratur und ihre Genres</i></p> <p>Die Studierenden lernen neben Fakten einen konstruktiv-kritischen Umgang mit der Fachliteratur sowie eine reflexive und argumentative Auseinandersetzung mit der deutschen Gegenwartsliteratur. Auf den literaturgeschichtlichen Kenntnissen aufbauend sollen aktuelle</p>				

	<p>Literaturentwicklungen und Genres betrachtet und untersucht werden.</p> <p>Die Studierenden sollen Einblicke in die aktuelle Literaturszene und auch Formen der Literaturvermittlung erhalten. Diese Kenntnisse sind für das künftige Berufsbild des Bibliothekars unabdingbar, da der Umgang mit unterschiedlichsten medialen Präsentationsformen von Literatur in ihren historischen und aktuellen Kontexten in der bibliothekarischen Alltagsarbeit eingefordert wird.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p><i>BE11 Belletristik: Epochen und Genres</i></p> <p>In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse Inhalte, Formen und Typologien von Literatur und Medien vorgestellt und erarbeitet. Die Lehrveranstaltung „Belletristik: Epochen und Genres“ gibt einen Überblick über literarische Epochen und Genres sowie deren medien-spezifischen Präsentationsformen im Buch, in der Presse, im Theater, im Film und im Hörbuch. Literarische Typologiebildungen und deren historischer Entstehungsprozess werden ebenso thematisiert bzw. problematisiert wie der Gattungs- und Epochenbegriff.</p> <p><i>BE12 Verlags- und Buchhandel</i></p> <p>Weiterhin sollen die zukünftigen Bibliothekare in der Veranstaltung „Verlags- und Buchhandel“ die logistischen und ökonomischen Strukturen der Buchdistribution und die Herstellungsbedingungen für Bücher kennenlernen. Darüber hinaus sollen sie einen Überblick über die ausdifferenzierte Buchverlagslandschaft und die deutsche Buchproduktion erhalten, dabei steht der Buchhandel im Fokus der Betrachtung. Inhalte der Lehrveranstaltung sind die Strukturen des deutschen Buchhandels in seinen drei zentralen Bereichen: Herstellender Buchhandel, Zwischenbuchhandel und Sortiment. Behandelt werden die Produktion und Distribution von Büchern, die buchhändlerische Verkehrsordnung, die Preisgestaltung und die Besonderheiten des historisch gewachsenen deutschen Buchhandelssystems.</p> <p><i>BE13 Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft</i></p> <p>Da jede Epoche ihre spezifischen Genres und Medien ausbildet, ist die Vermittlung medien- und kommunikationstheoretischer Grundlagen notwendig. Die Beschreibung der unterschiedlichen Erscheinungsformen von Literatur erfordern eine Untersuchung von Geschichte, Struktur und Funktion der Massenmedien. Die Lehrveranstaltung „Medien- und Kommunikationswissenschaft“ bietet einen Überblick über die Strukturen und Funktionen der Massenmedien in Deutschland. Ferner werden die Typologie und die Geschichte der Medien behandelt. Darüber hinaus werden diejenigen grundlegenden Ergebnisse der Kommunikationsforschung thematisiert, die für Bibliothekare eine besondere Bedeutung haben. Hierzu gehören insbesondere die Wirkung medialer Inhalte und Aspekte der Kommunikationssoziologie</p> <p><i>BE14 Gegenwartsliteratur und ihre Genres</i></p> <p>Die Gegenwartsliteratur präsentiert sich in sehr vielfältigen Genres und medialen Verknüpfungen. Aktuelle Trends, Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt, wie sie z.B. auf Buchmessen präsentiert werden, sind in ihrer Heterogenität schwer zu beurteilen. Von daher ist es notwendig, neue Themen und Formen der aktuellen Literatur zu ermitteln, um diese anschließend mit Hilfe von literaturwissenschaftlichen Kriterien einer literarischen Wertung und Systematisierung unterziehen zu können. In diesem Kontext sollten die Bedingungen der literarischen Kommunikation mit ihren medialen Vermittlungs- und Präsentationsformen berücksichtigt werden.</p>

4	Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform) BE11 Vorlesung BE12 Vorlesung, ggf. mit Exkursion zur Frankfurter Buchmesse BE13 Vorlesung BE14 Vorlesung
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen In jeder Veranstaltung dieses Moduls ist eine unbenotete Prüfungsvorleistung zu erbringen. und Die Studierenden müssen zudem aus mindestens zwei von den Dozenten vorgegebenen Themen eine LV-begleitende Prüfungsform (Präsentation oder Hausarbeit) auswählen, die sie (unbenotet) abzuleisten haben. oder Klausur (unbenotet)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Prüfungsleistung, unbenotet
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote unbenotetes Modul
10	Modulbeauftragte Prof. Dr. Ingrid Scheffler Lehrende/r Prof. Dr. Ingrid Scheffler; Prof. Dr. Helmut Volpers, Prof. Tom Becker, NN (Lehrbeauftragte/r)
11	Sonstige Informationen

BT1 Grundlagen der IT

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BT1	270 h	9	2. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße 70 / 20 Studierende	
	BT11 Informationssysteme	BT1 2 SWS / 30 h	BT11 60 h		
	BT12 Telekommunikations-systeme	BT12 2 SWS / 30 h	BT12 60 h		
	BT13 Informationssysteme und Telekommunikation - Praxis	BT13 2 SWS / 30 h	BT13 60 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Lernziel dieses Moduls ist die Vermittlung von Basiskonntnissen, auf denen weiterführende Module aufbauen können. Neben einem soliden Verständnis der IT-Grundbegriffe bedeutet das sowohl einen sicheren Umgang mit Basiswerkzeugen als auch die Nutzung der am Institut verwendeten kollaborativen Software.				
3	Inhalte <i>BT11 Informationssysteme</i> Um in den weiterführenden Veranstaltungen auf einem homogenen Grundlagenwissen aufzubauen, werden Grundbegriffe der Informationsverarbeitung vermittelt. Es werden die Themen Kodierung, Rechnerarchitektur und Betriebssysteme behandelt. <i>BT12 Telekommunikationssysteme</i> Es werden die Themen technische Datenformate, lokale Netzwerke, Standard-Protokolle sowie grundlegende Internet-Technologien behandelt. <i>BT13 Informationssysteme und Telekommunikation - Praxis</i> In praktischen Übungen werden die in den Teilmodulen BT11 und BT12 behandelten Lehrinhalte vertieft. Darüber hinaus wird das zur optimalen Nutzung der institutseigenen IT-Infrastruktur notwendige Wissen vermittelt.				
4	Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform) BT11 Vorlesung BT12 Vorlesung BT13 Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistung (Übungsaufgaben) und Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Prüfungsleistungen				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 72 / 1440
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Selma Strahringer Lehrende/r Prof. Dr. Selma Strahringer, Prof. Dr. Matthias Groß, Dipl.-Ing. Isabella Nagy
11	Sonstige Informationen Literatur: Hansen, Robert et al.: Wirtschaftsinformatik I. Stuttgart 2009 Laudon, Kenneth C. et al.: Wirtschaftsinformatik, München, 2010

BT2 IT in Bibliotheken

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BT 2	180 h	6	2. und 3. Sem.	Jedes Sommersemester (BT21 und BT22) bzw. jedes Wintersemester (BT23)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße 70 / 20 Studierende	
	BT21 Bibliothekssysteme	BT21 1 SWS / 15 h	BT21 30 h		
	BT22 Bibliothekssysteme – Praxis	BT22 1 SWS / 15 h	BT22 30 h		
	BT23 IT-Anwendungen in Bibliotheken	BT23 2 SWS / 30 h	BT23 60 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>BT21 Bibliothekssysteme</i></p> <p>Die Studierenden lernen die in Wissenschaft und Praxis entwickelten konzeptionellen und funktionalen Anforderungen an moderne geschäftsgangorientierte Bibliothekssysteme und deren Weiterentwicklung bzw. Alternativen kennen, können diese nennen und erläutern, im Hinblick auf Dienstleistungserfordernisse bewerten und eine persönliche Sicht dazu formulieren.</p> <p><i>BT22 Bibliothekssysteme – Praxis</i></p> <p>Die Studierenden lernen ausgewählte Anforderungen an und Funktionen von modernen geschäftsgangorientierten Bibliothekssystemen und deren Weiterentwicklung bzw. Alternativen in der Praxis kennen, können diese erläutern, im Hinblick auf Dienstleistungserfordernisse bewerten und aufgrund ihrer praktischer Erfahrungen auch eine persönliche Sicht dazu formulieren. Die Studierenden können die erworbenen praktischen Kenntnisse vom genutzten System auf die Nutzung anderer marktgängiger Systeme übertragen.</p> <p><i>BT23 IT-Anwendungen in Bibliotheken</i></p> <p>Die Studierenden kennen ausgewählte Entwicklungen und Neuerungen im IT-Anwendungsbereich in Bibliotheken, können deren Funktionalität sowie Auswirkungen auf den Betrieb in Bibliotheken nennen und erläutern und diese Neuerungen unter Bezugnahme auf die Fachdiskussion einschätzen.</p>				
3	Inhalte				
	<p><i>BT21 Bibliothekssysteme</i></p> <p>Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Grundfunktionalität und Zielsetzung geschäftsgangorientierter Bibliothekssysteme systematisch zu vermitteln sowie aktuelle Entwicklungen zur Weiterentwicklung bzw. Ablösung der implementierten Systeme zu erläutern.</p>				

	<p><i>BT22 Bibliothekssysteme – Praxis</i></p> <p>Die Studierenden erlernen den praktischen Umgang mit ausgewählten Funktionsbereichen geschäftsgangorientierter Bibliothekssysteme und können unter Bezugnahme auf die in BT21 vermittelten verallgemeinerbaren Anforderungen und ihre individuellen praktischen Erfahrungen Kriterien für funktionale Anforderungen an solche Softwaresysteme formulieren.</p> <p><i>BT23 IT-Anwendungen in Bibliotheken</i></p> <p>Die Veranstaltung gibt einen konzeptionellen Einblick und ermöglicht praktisch-handlungsorientierte Erfahrungen in ausgewählten Aspekten von IT-Anwendungen in Bibliotheken. Dabei werden grundsätzliche Aspekte wie Rationalisierung und Kompetenzanforderungen ebenso aufgegriffen wie konkrete Aspekte z.B. des Themas Barrierefreiheit / Usability, Content-Management-Systeme oder weitere aktuelle Entwicklungen.</p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BT21 Vorlesung BT22 Laborpraktikum BT23 Seminaristischer Unterricht; teilweise Profil²-geeignet</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>LV-begleitenden Prüfungsleistung in BT22 (Übungsaufgaben) und Klausur in BT21 - BT23</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 48 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Achim Oßwald</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Achim Oßwald, Dipl.-Bibl. Simon Brenner, MA LIS</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Deutsche Forschungsgemeinschaft: Die Ausstattung von Hochschulbibliotheken mit lokalen Bibliothekssystemen im Förderverfahren „Großgeräte der Länder“ nach Art. 143c GG. Empfehlungen des Bibliotheksunterausschusses für Informationsmanagement und der Kommission für IT-Infrastruktur“ sowie weitere einschlägige Ausschreibungen und Berichte</p> <p>Marktüberblick zum Stand der Verbreitung bzw. Nutzung von geschäftsgangorientierten Bibliothekssystemen von Marshall Breeding unter http://www.librarytechnology.org/AutomationSystemMarketplace.pl</p> <p>Aktuelle Fachbeiträge in den IT-orientierten nationalen und internationalen Fachzeitschriften wie z. B. Grant, Carl. The Future of Library Systems: Library Services Platforms. Information Standards Quarterly, 2012 Fall, 24(4):4-15. http://dx.doi.org/10.3789/isqv24n4.2012.02</p>

BT3 Datenbanksysteme					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BT3	120 h	4	3. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		3 SWS / 60 h	60 h	70 / 20 Studierende	
	BT31 Datenbanksysteme / SQL- Theorie	BT31 2 SWS / 30 h	BT31 30 h		
	BT32 Datenbanksysteme / SQL – Praxis	BT32 1 SWS / 15 h	BT32 30 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit der Nutzung von relationalen Datenbanksystemen vertraut zu machen. Dabei steht das Erlernen der Abfragesprache SQL im Fokus, das durch das regelmäßige Bearbeiten von Übungsaufgaben und die praktische Nutzung von Datenbanksystemen unterstützt wird.				
3	Inhalte				
	Das Modul gibt eine Einführung in die Nutzung von relationalen Datenbanksystemen. Neben dem Datenbankentwurf (z.B. mittels eines Entity-Relationship-Modells) steht die Transformation in ein relationales Schema, die Implementierung in professionell genutzten Systemen (wie z.B. MS SQL Server, MySQL) und die Abfrage mittels SQL im Fokus. Am Rande werden auch die Themen Datenintegrität, Transaktionsverwaltung, Mehrbenutzer-synchronisation und Sicherheit angesprochen.				
	<i>BT31 Datenbanksysteme – Theorie:</i> In diesem Teilmodul werden die theoretischen Grundlagen vermittelt.				
	<i>BT32 Datenbanksysteme – Praxis:</i> In diesem Teilmodul werden die verschiedenen Problemstellungen – von der Modellierung, über die Implementierung hin zur Abfragegenerierung – bei der Nutzung von Datenbanksystemen praktisch geübt.				
4	Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)				
	BT31 Vorlesung BT32 Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsformen				
	LV-begleitenden Prüfungsleistung (Übungsaufgaben) und Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)				
	Bestandene Prüfungsleistungen				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 32 / 1440
10	Modulbeauftragte Prof. Dr. Matthias Groß Lehrende/r Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Tobias Galliat, Dipl.-Ing. Isabella Nagy
11	Sonstige Informationen

BT4 Informationsbereitstellung und Informationsaustausch

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BT4	180 h	6	4. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		4 SWS / 60 h	120 h	35 / 20 Studierende	
	BT41 Elektronisches Publizieren	BT41 2 SWS / 30 h	BT41 60 h		
	BT42 Auszeichnungssprachen-CMS	BT42 1 SWS / 15 h	BT42 30 h		
	BT43 Auszeichnungssprachen-CMS – Praxis	BT43 1 SWS / 15 h	BT42Ü 30 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>BT41 Elektronisches Publizieren</i></p> <p>Die Studierenden lernen wesentliche Aspekte des Themenfeldes elektronisches Publizieren kennen und können den Stellenwert des elektronischen Publizierens sowie elektronischer Publikationsprodukte im Hinblick auf bibliothekarische Geschäftsprozesse sowie Dienstleistungen einschätzen. Sie lernen im Überblick operative Aspekte des Themas kennen und Angebotsvarianten zu bewerten.</p> <p><i>BT42 Auszeichnungssprachen-CMS und BT43 Auszeichnungssprachen-CMS – Praxis</i></p> <p>Die Studierenden erkennen die Bedeutung von Auszeichnungssprachen zur Strukturierung digitaler Dokumente.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Web Content Management Systeme und können Vor- und Nachteile verschiedener Systeme beurteilen und Kriterien für deren Auswahl entwickeln.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Das Modul gibt eine Einführung in die verschiedenen Möglichkeiten der elektronischen Informationsbereitstellung und des Informationsaustauschs.</p> <p><i>BT41 Elektronisches Publizieren</i></p> <p>In diesem Teilmodul lernen die Studierenden die Spezifika elektronischer Publikationen sowie zentrale Aufgabenstellungen im Umgang mit elektronischen Publikationen aus bibliothekarischer Sicht kennen und bewerten. Hierzu gehören u.a. verschiedene Publikationsvarianten, die Generierung von elektronischen Publikationen, Angebots- und Preisgestaltung, Open Access, Archivierungskonzepte und Langzeitverfügbarkeit ergänzt durch ausgewählte rechtliche Aspekte des digitalen Publizierens. Ca. 50% der Themenbereiche werden projektbasiert sowie unter Einsatz von eLearning-Modulen erarbeitet.</p> <p><i>BT42 und BT43Ü Auszeichnungssprachen-CMS und Auszeichnungssprachen-CMS – Praxis</i></p> <p>In diesem Teilmodul werden Auszeichnungssprachen vorgestellt und deren praktischer Einsatz geübt, wobei die eXtensible Markup Language (XML) und die Standard Generalised Markup Language (SGML) im Vordergrund stehen. Auch auf die Unterschiede von</p>				

	<p>typographischen und semantischen Auszeichnungssprachen wird eingegangen. Darüber hinaus wird die Bedeutung der Trennung von Inhalt und Struktur für die inhaltliche Erschließung thematisiert.</p> <p>Außerdem werden in diesem Teilmodul Web Content Management Systeme und die mit ihnen verbundenen Vorteile vorgestellt und ihre Nutzung praktisch geübt. In BT42Ü werden unter inhaltlicher Bezugnahme auf die Veranstaltung BT42 in Kleingruppen projektbasierte Aufgabenstellungen kooperativ bearbeitet und anschließend die Ergebnisse allen Teilnehmern präsentiert.</p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BT41 Seminaristischer Unterricht BT42 Seminaristischer Unterricht BT43 Laborpraktikum</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>LV-begleitenden Prüfungsleistung (Übungsaufgaben) oder Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Prüfungsleistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 48 / 1440</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Selma Strahringer</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Achim Oßwald, Prof. Dr. Selma Strahringer, Dipl.-Ing. Isabella Nagy, Dipl.-Dok, Rusalka Offer</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die LV baut inhaltlich auf folgender Veranstaltung auf : BT13 Informationssysteme und Telekommunikation - Praxis.</p>

BPM Praxismodul

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BPM	900 h	30	4. bis 5. Sem.	Jedes Sommer- bzw. Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 870 h	geplante Gruppengröße 70 / 35 / 20 Studierende	
	BPM1 Planung und Organisation	BPM1 1 SWS / 15h	BPM1 150 h		
	BPM2 Praxisphase	BPM 2 0 SWS / 0 h	BPM 2 640 h		
	BPM3 Abschlussbericht und Präsentation	BPM3 1 SWS / 15 h	BPM3 80 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>BPM1 Planung und Organisation</i></p> <p>Die Studierenden kennen studiengang- und personenbezogene Voraussetzungen, die für eine Zulassung zur Praxisphase sowie für eine den individuellen Zielsetzungen entsprechende Wahl der Praxisstelle gegeben sind. Sie kennen die Fristen und Kriterien für Stipendien im Ausland ebenso wie die Kriterien für das während der Praxisphase abzuleistende Projekt. Die Erwartung an den Abschlussbericht sowie die Anforderungen der anschließenden Präsentation sind ihnen vertraut.</p> <p><i>BPM 2 Praxisphase</i></p> <p>Die Studierenden lernen frühzeitig ein möglichst umfassendes Spektrum an bibliothekarischen Tätigkeiten in der Praxis kennen. Die so erworbenen Einblicke in die bibliothekarische Arbeitswelt und den konkreten Berufsalltag erleichtern den Studierenden die weitere Schwerpunktsetzung im Studium. In den ersten Semestern erworbene Kenntnisse werden praktisch angewandt und reflektiert.</p> <p>Die Studierenden können die ausgeführten praktischen Tätigkeiten insbesondere im Kontext des durchgeführten Projektes in einen übergeordneten wissenschaftlichen Kontext einordnen. Darüber hinaus können sie die im Rahmen der LV Projektmanagement erworbenen Kenntnisse reflektierend wiedergeben und so eine Synthese zwischen Konzeption und eigenen Erfahrungen in ausformulierter Form erstellen.</p> <p><i>BPM 3 Abschlussbericht und Präsentation</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die in der Praxisphase insbesondere im Zusammenhang mit dem dort durchgeführten Projekt gewonnenen Erkenntnisse und Kompetenzen in schriftlicher Form in einem Bericht zusammenzufassen und zu präsentieren.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <p><i>BPM 1 Planung und Organisation</i></p> <p>In dieser Veranstaltung, die den planerischen Zeitraum vor der Praxisphase umfasst, gewinnen die Studierenden Orientierung zur Wahl ihrer Praxisphasenstelle (Bibliothekstyp; Inland / Ausland) sowie des in der Praxisphase durchzuführenden Projektes. Den Studierenden werden die verschiedenen inhaltlichen Möglichkeiten zur Ausgestaltung der Praxisphase erläutert. Die Möglichkeiten und Besonderheiten einer Praxisphase im Ausland werden in Hinblick auf interkulturelle, berufsspezifische und sprachliche Kompetenzen konkretisiert, die auf diesem Wege für den Einstieg in den Arbeitsmarkt gewonnen werden können. Des weiteren fällt in diese Lehrveranstaltung die größtenteils selbstorganisierte Bewerbung um eine adäquate Praxisstelle.</p> <p><i>BPM 2 Praxisphase</i></p> <p>Die Studierenden setzen die in den ersten Semestern des Studiums erworbenen methodischen und konzeptionellen Kenntnisse praktisch um. Durch die weitgehend eigenständige Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation eines größeren Projektes wird selbständiges Arbeiten unter realen Bedingungen erfahren. Die Studierenden erhalten Einblicke in die betriebliche Arbeitswelt und den konkreten Berufsalltag als Bibliothekar / in mit verschiedenen Spezialisierungsmöglichkeiten.</p> <p>Die Praxisphase beträgt 16 Wochen, durchgehend und ohne Berücksichtigung eventueller Abwesenheits- oder Urlaubszeiten.</p> <p><i>BPM 3 Abschlussbericht und Präsentation</i></p> <p>Über die Praxisphase gilt es einen abschließenden, besonders das durchgeführte Projekt reflektierenden Abschlussbericht zu verfassen und die Ergebnisse in geeigneter Form zu präsentieren.</p>
4	<p>Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform)</p> <p>BPM 1 Vorlesung</p> <p>BPM 2 Praktikum</p> <p>BPM 3 Tutorium</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Alle Modulprüfungen des ersten sowie zwei Modulprüfungen des zweiten Studiensemesters.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>BPM 1 Absolvieren eines WBT-Selbsttestes zu den Lehrinhalten (unbenotet)</p> <p>BPM 2 Nachweis der Teilnahme an der Praxisphase durch eine Bescheinigung der Praxisstelle entsprechend den trilateralen vertraglichen Vereinbarungen (unbenotet)</p> <p>BPM 3 Abschlussbericht und Präsentation (unbenotet)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Erfolgreiches Absolvieren eines WBT-Selbsttestes; Absolvieren der Praxisphase; Vorlage einer den Anforderungen entsprechenden Präsentation sowie Abschlussberichts</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>Das Modul bleibt unbenotet.</p>

<p>10</p>	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Achim Oßwald</p> <p>Lehrende/r Prof. Dr. Achim Oßwald, Prof. Tom Becker und Dipl.-Bibl. Dorothee Hofferberth</p>
<p>11</p>	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Für die Ermittlung geeigneter Praxisstellen steht den Studierenden neben einer ausführlichen Beratung durch die Mitglieder des Praxisphasenteams eine Datenbank zur Verfügung, in der Informationen zu schon genutzten oder angebotenen Praxisstellen verzeichnet sind. Hierbei können die Studierenden auch auf die Erfahrungen von anderen Studierenden aus früheren Semestern zurückgreifen.</p> <p>Entsprechende Literaturhinweise werden auf der modulbezogenen Website zur Verfügung gestellt.</p>

BPR A-T Projektmodul

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BPR A-T	240	12	6. oder 7. Sem.	Jedes Winter- bzw. Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen BPR A-T Projektarbeit: Aktuelle Themen der Mesomodule A-T	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 300 h	geplante Gruppengröße 12 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ihre theoretischen wie praktischen Kenntnisse (Praxisphase) anzuwenden und zu vertiefen, dabei wird auch das Wissen anderer Module aktiviert. Sie arbeiten weitgehend selbstständig und im Team. Neben der Zusammenführung und Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten werden Problemlösungskompetenz, soziale und kommunikative Kompetenzen gestärkt.				
3	Inhalte In diesem Modul werden die im Laufe des Studiums erworbenen Kenntnisse der einzelnen Mesomodule A-T anhand einer komplexen praktischen Aufgabenstellung zusammengeführt.				
4	Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform) Projekt ; grundsätzlich Profil ² -geeignet				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am Praxismodul				
6	Prüfungsformen Projektarbeit (unbenotet)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Erfolgreiche Teilnahme				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Unbenotet				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Alle hauptamtlich Lehrende/n				
11	Sonstige Informationen Jede/r Studierende muss aus den angebotenen Projekten eines erfolgreich absolvierten. Die Projektarbeit aus den Bereichen A-T ist ein potenzielles Angebot im Rahmen von Profil ² .				

BBA Bachelorarbeit

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BBA	480	16	7. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen BBA1 Fortgeschrittene Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (4 CP) BBA2 Erarbeitung der BA-Thesis (12 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h individuell	Selbststudium 90 h 360 h	Geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>BBA1 Fortgeschrittene Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</i> Neben der Wiederholung von grundlegenden Formen des wissenschaftlichen Arbeitens (BST2) lernen die Studierenden fortgeschrittene Methoden und Techniken anzuwenden. <i>BBA2 Erarbeitung der BA-Thesis</i> Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, die im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse und Kompetenzen zur weitgehend selbstständigen Bearbeitung einer größeren, aber zeitlich klar begrenzten Aufgabenstellung einzusetzen und auf ihr Thema hin anzuwenden.				
3	Inhalte <i>BBA1 Fortgeschrittene Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</i> Fortgeschrittene Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden vermittelt und im Kontext der Erarbeitung der BA-Thesis angewendet. <i>BBA2 Erarbeitung der BA-Thesis</i> Die Bachelorarbeit zeigt die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus einem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und aus den Erfordernissen des Studiengangs resultierenden Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Untersuchung eines bibliothekarischen oder informationswissenschaftlichen Themas. Sie soll eine Analyse der Problemstellung und eine Darstellung der Problemlösung enthalten sowie die Auswahl der eingesetzten Methoden und Hilfsmittel begründen. In fachlich geeigneten Fällen kann sich die Bachelorarbeit schwerpunktmäßig auf die in der Fachliteratur dargestellten Ansätze zur Problemlösung gründen..				
4	Lehrformen und Profil²-Eignung (projektorientierte Veranstaltungsform) Seminaristischer Unterricht. Die Lehrveranstaltung BBA1 („Fortgeschrittene Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“) ist Profil ² -geeignet.				
5	Teilnahmevoraussetzungen 162 Leistungspunkte (Credits)				
6	Prüfungsformen schriftliche Ausarbeitung der Bachelorarbeit				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Erfolgreicher Abschluss der schriftlichen Arbeit
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote 20 Prozent Anteil an der Gesamtnote
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Alle hauptamtlich Lehrende/n
11	Sonstige Informationen

BST Schlüsselqualifikationen

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BST	120 h	4	1. bis 7. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		4 SWS / 60 h	60 h	70 / 35 /20 Studierende	
	BST1 Einführung in das Studium	BST1 1 SWS / 15 h	BST1 15 h		
	BST2 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	BST2 1 SWS / 15 h	BST2 15 h		
	BST3 fakultatives Tutorium	BST3 1 SWS 15 h / Studienjahr	BST3 15 h		
	BST4 Präsentation / Kommunikation oder BST5 Englisch für Bibliothekare	BST4 oder BST5 1 SWS / 15h	BST4 oder BST5 15h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>BST1 Einführung in das Studium</i>				
	Die Studierenden erwerben Orientierungswissen für das beginnende Studium und das zukünftige Berufsbild. Sie werden mit persönlichen, organisatorischen und fachlichen Herausforderungen im Kontext ihres Studiums konfrontiert und thematisieren eigene Erwartungen. Sie lernen Aufbau und Struktur von FH und Institut sowie wesentliche Inhalte der einzelnen Module kennen.				
	Sie kennen formale Regularien wie Prüfungsordnungen und Prüfungsfristen. Sie entwickeln Verständnis für die Bedeutung von Schlüsselqualifikationen im Studienkontext und werden für eigene Stärken / Schwächen sensibilisiert.				
	<i>BST2 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i>				
	Die Studierenden können grundlegende formale Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. Sie kennen u.a.				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, z.B. Referate und Hausarbeiten ▪ Methoden zum Recherchieren, Lesen, Bewerten und Exzerpieren wissenschaftlicher Quellen ▪ wissenschaftliche Zitierweisen ▪ Kriterien für die gute Lesbarkeit von Texten ▪ formale Anforderungen an Literaturlisten ▪ Citavi als Software zur Literaturverwaltung 				

	<p><i>BST3 fakultatives Tutorium</i></p> <p>Das Tutorium ist primär als Ergänzung, Vertiefung, Aktualisierung und Auffrischung zu „BST1 Einführung in das Studium“ gedacht. Es soll über den gesamten Verlauf des Studiums hinweg angeboten werden und spezifische Themen der jeweiligen Semester zeitnah aufgreifen. Hierdurch sollen Organisation und Orientierung der Studierenden über den gesamten Verlauf des Studiums hinweg unterstützt werden.</p> <p><i>BST4 Präsentation / Kommunikation</i></p> <p>Die Studierenden erlernen Methoden und Techniken adäquater mündlicher und visueller Präsentation. Sie werden mit den Vor- und Nachteilen verschiedener Präsentationsformen und -methoden vertraut gemacht. Sie trainieren ihre eigenen rhetorischen Fähigkeiten und lernen Unterstützungsinstrumente (Atmung, Artikulation) kennen. Alternativ kann <i>BST5</i> gewählt werden.</p> <p><i>BST5 Englisch für Bibliothekare</i></p> <p>Die Studierenden erlernen wichtige englischsprachige Fachtermini. Sie üben die englischsprachige Umsetzung von Routinesituationen in Bibliotheken und die englischsprachige Konversation mit nicht deutsch sprechenden Nutzern. Sie können alltägliche kommunikative Situationen in Bibliotheken englischsprachig meistern. Alternativ kann <i>BST4</i> gewählt werden.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p><i>BST1 Einführung in das Studium –Seminaristischer Unterricht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau von FH und Institut ▪ Angebote, Unterstützungs- und Informationsleistungen ▪ Anforderungen in Hinblick auf Zeitmanagement, Selbstorganisation, Teamfähigkeit ▪ Bibliothekseinführung ▪ Prüfungsordnung, Prüfungsverfahren, Prüfungsformen... ▪ Ablauf und Inhalte des Studiums, Lehrformen ▪ Erste Einblicke in das Berufsbild <p><i>BST2 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i></p> <p>Die Studierenden lernen grundlegende formale Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens kennen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, z.B. Referate und Hausarbeiten ▪ Methoden zum Recherchieren, Lesen, Bewerten und Exzerpieren wissenschaftlicher Quellen ▪ wissenschaftliche Zitierweisen ▪ Kriterien für die gute Lesbarkeit von Texten ▪ formale Anforderungen an Literaturlisten ▪ Citavi als Software zur Literaturverwaltung <p><i>BST3 fakultatives Tutorium</i></p> <p>Die Inhalte basieren auf denen aus „BST1 Einführung in das Studium“. Hierbei werden Bereiche wie: Fachliche Informationsmittel, Fragen der Prüfungsformen und -organisation, Studienablauffragen - bspw. in Bezug auf Praxissemester, Projektwahl etc. im Mittelpunkt stehen. Über Abfragen im Vorfeld der jeweiligen Tutorien können die</p>

	<p>Inhalte auf die Informationsbedürfnisse der jeweiligen Semester flexibel ausgerichtet werden.</p> <p><i>BST4 Präsentation / Kommunikation – SU / Übung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden und Techniken mündlicher und visueller Präsentation ▪ Vor- und Nachteile verschiedener Präsentationsformen und -methoden ▪ Hilfen und Techniken für gute Rhetorik und ansprechende Präsentation <p><i>BST5 Englisch für Bibliothekare – SU / Übung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende englischsprachige Fachtermini ▪ Transfer von Routinesituationen in Bibliotheken in die englische Sprache ▪ Übung von Aussprache, Redewendungen, Konversation
4	<p>Lehrformen</p> <p>BST1 Tutorium BST2 seminaristischer Unterricht BST3 Tutorium BST4 oder BST5 seminaristischer Unterricht</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>BST1 Tutorium, ohne Prüfung BST2 Präsentation bzw. Übungen ; unbenotet BST3 fakultativ, ohne Prüfung BST4 oder BST5 Präsentation bzw. Übungen ; unbenotet</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Erfolgreiche Präsentation bzw. Übungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bislang nicht vorgesehen</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Gesamtnote</p> <p>unbenotet</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Studiengangsbeauftragter</p> <p>Lehrende/r</p> <p>Dipl.-Bibl. Irena de Reus, Dipl.-Bibl. Peter Slegers, Lehrbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Durch die Möglichkeit der Wahl zwischen <i>BST4 Präsentation / Kommunikation</i> und <i>BST5 Englisch für Bibliothekare</i> können die Studierenden ihre Schlüsselkompetenzen individuell weiter entwickeln.</p> <p>Die Lehrveranstaltung BST4 („Präsentation / Kommunikation“) ist Profil²-geeignet.</p>

Wahlpflichtmodul					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
WP	360 h	12	6. und / oder 7. Sem.	k. A.	1 und / oder 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
		6 SWS / 90 h	270 h	15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden vertiefen bzw. erweitern die in den ersten fünf Semestern erworbenen Fachkenntnisse und wenden sie in unterschiedlichen Kontexten an (nähere Angaben siehe Wahlpflichtkatalog Anlage zum vorliegenden Modulhandbuch).				
3	Inhalte Dieses Modul bietet die Möglichkeit weiterer individueller Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen und Erweiterungen in den ausgewählten fachlichen Bereichen der einzelnen Mesomodule. Die Studierenden wählen in einem Workload von 12 ECTS frei aus dem Katalog der Wahlpflichtangebote aus (siehe Wahlpflichtkatalog in der Anlage zum vorliegenden Modulhandbuch). Das Modul verlangt einen überdurchschnittlich hohen Selbststudienanteil.				
4	Lehrformen Laborpraktikum, Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine, mit Ausnahme des Wahlpflichtangebotes BWC13 / BWC14: Voraussetzung ist Teilnahme an der Projektarbeit BPRC				
6	Prüfungsformen Projektarbeit oder Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Projektarbeit bzw. Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Gesamtnote Entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits) an der Durchschnittsnote der benoteten Modulprüfungen, anteilig: 96 / 1440				
10	Modulbeauftragte/r Studiengangsbeauftragte/r bzw. Modulbeauftragte der jeweiligen Module; Lehrende/r Hauptamtlich Lehrende/r des Instituts / Lehrbeauftragte				
11	Sonstige Informationen siehe Wahlpflichtkatalog zum Modulhandbuch (umseitig) Die Lehrveranstaltungen sind ProfIL ² -geeignet.				

III. Wahlpflichtkatalog

BA Bibliothek, Information, Gesellschaft.....	68
BB Management, Organisation	70
BC Dokumentbeschreibung, Wissensorganisation, Information Retrieval	72
BD Spezielle Informationsmittel und Dienstleistungen.....	74
BE Literatur und Medien: Inhalte, Formen und Typologien	75
BT Informationsbereitstellung, -sicherung, Programmierung	78

Der Katalog der Wahlpflichtveranstaltungen kann angepasst werden.

BA Bibliothek, Information, Gesellschaft

BWA1 Bibliothekspolitik / Bibliothekspositionierung

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse (bibliotheks-)politischer Zusammenhänge, Akteure, Adressaten sowie Entscheidungsstrukturen und -prozesse und sind in der Lage, die Notwendigkeit und die Ziele bibliothekspolitischer Positionierung auf verschiedenen Ebenen zu erkennen. Sie haben die Fähigkeit, (bibliotheks-)politische Dokumente zu analysieren, (bibliotheks-)politische Strategien in Grundzügen zu entwickeln sowie gegenüber unterschiedlichen Adressaten argumentativ (in Wort und Schrift) zu vertreten.
- **Inhalte**
Rahmenbedingungen bibliothekspolitischen Handelns in Deutschland, aber auch im internationalen Raum werden anhand von ausgewählten Aspekten, neuen Entwicklungen, Fallbeispielen oder aktuellen Fragestellungen beleuchtet. Die Positionen von regionalen, nationalen und / oder internationalen Akteuren bibliothekspolitischen Handelns (Verbände, Vereine, Gremien, Entscheider) werden analysiert und in den Kontext der bibliothekarischen Praxis gesetzt.

BWA2 Internationale vergleichende Bibliothekswissenschaft

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für den Gegenstand sowie die Methoden der ICL entwickelt und können diese auf spezifische Fragestellungen der Bibliothekswissenschaft anwenden. Die dafür relevanten Kenntnisse über Bibliothekssysteme und Traditionen der Informationsversorgung einzelner Länder können sie recherchieren, systematisieren, bewerten und in den Kontext der Fragestellung problembewusst einsetzen.
- **Inhalte**
Gegenstand, Methoden, Historie und Leistungen der ICL werden thematisiert und die vergleichende Methode auf spezifische bibliothekswissenschaftliche Fragestellungen im internationalen Kontext angewendet.

BWA3 Spezifische Aspekte medienpädagogischer und zielgruppenspezifischer Bibliotheksarbeit

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden können zielgruppenorientierte Medien- und Dienstleistungsangebote der bibliothekarischen Praxis in einen theoretisch-bibliothekswissenschaftlichen Kontext stellen. Die dafür relevanten medien- und bibliothekspädagogischen Grundlagen können sie entsprechend einsetzen und so Anwendungsbereiche auf ihre praktische Tragfähigkeit prüfen.
- **Inhalte**
Die Studierenden stellen zielgruppenorientierte Medien- und Dienstleistungsangebote der bibliothekarischen Praxis in einen theoretisch-bibliothekswissenschaftlichen Kontext. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Analyse medien- und bibliothekspädagogischer Konzepte gelegt.

BWA4 Exkursionen / Fachveranstaltungen

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Organisation, Inhalten und Profil professioneller Fachveranstaltungen des In- und Auslands sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Organisation eines Besuchs einer Konferenz / Fachveranstaltung.
Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Einrichtungen, Gremien, und Informationseinrichtungen des In- und Auslands sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Organisation einer Exkursion.
- **Inhalte**
Neben dem Besuch von und Teilnahme an Fachveranstaltungen werden Aspekte der Organisation sowie der inhaltlichen Vor- und Nachbereitung behandelt.

BWA5 Einführung in die Interkulturelle Kommunikation

- Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Erreichen einer Anfangskompetenz als Mittler in internationalen Kommunikationssituationen.
- Inhalte
Kulturbegriffe; Interkultur; Selbst- und Fremdwahrnehmung, Vorurteile und Stereotypenbildung, Reaktionsweisen gegenüber Fremden, interkulturelle Kompetenzentwicklung, Konzepte und Theorien der interkulturellen Kommunikation, Kulturdimensionen und Kulturstandards, Analyse interkultureller Kommunikationssituationen (critical incidents): Beispiele und Methoden.

BB Management, Organisation

BWB6 Finanzen / Controlling

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden lernen verschiedene Spezialfragen zum Finanz- und Wirtschaftsbereich von Bibliotheken kennen. Dazu gehört die Kenntnis der Struktur und des Aufbau von Haushaltsplänen sowie deren Verbindung zu Produkt- und Leistungskatalogen von öffentlichen Einrichtungen. Darüber können die Studierenden Leistungen und Nutzung einer Bibliothek anhand von Kosten- und Leistungsziffern erfassen, darstellen und analysieren. In diesem Kontext werden auch besondere Fragen der Kostenrechnung sowie der Etatverteilung behandelt.
- **Inhalte**
Verfahren des betrieblichen und öffentlichen Rechnungswesens als Teil des bibliotheksinternen Informationswesens werden anhand von Beispielen aus Bibliotheken erarbeitet. In diesem Zusammenhang wird auch das Neue Steuerungsmodell und das Neue Kommunale Finanzmanagement vorgestellt. Kosten-Nutzen-Aspekte einzelner Dienstleistungen sowie Teilkostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung als spezielle Verfahren der Kostenrechnung werden betrachtet. Darüber hinaus werden Benchmarking-Verfahren aus dem internationalen Kontext vorgestellt.

BWB7 Innovationsmanagement

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung von Innovationen im Dienstleistungsbereich einzuschätzen. Sie lernen im Rahmen des Innovationsprozesses Kreativtechniken zur Generierung von Ideen, die Innovationskommunikation sowie die Integration Externer in den Innovationsprozess (Open Innovation) kennen und sind in der Lage, in kleineren Bibliotheken Innovationsmanagement mit aktiv zu gestalten.
- **Inhalte**
Die Studierenden lernen die verschiedenen Formen des Innovationsmanagements und die Abhängigkeiten zwischen Markt und Technologie bzw. Dienstleistungsstandards kennen. Das Konzept „Innovation als Strategie“, die Systematik des Innovationsmanagements sowie Elemente der Markt- und Kundenorientierung der Innovationen werden ebenfalls thematisiert. Innovationshindernisse, fördernde und fehlende Voraussetzungen für Innovationen in Bibliotheken, Grundelemente des Ideenmanagements sowie des Innovationscontrollings runden das inhaltliche Konzept ab.

BWB8 Informations- und Wissensmanagement

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden können grundlegende Konzepte des Wissensmanagements wiedergeben und sind in der Lage, diese organisationsadäquate in die Praxis zu transferieren: Anhand von Fallbeispielen werden strategische Ansätze analysiert, mit entspr. Instrumenten (Praktiken und Techniken) angereichert und u.a. mit Methoden wie des Intellectual Capital Statements bewertet. Organisationsspezifische Handlungsempfehlungen, die die Studierenden vorschlagen und zur Diskussion stellen, bilden den Abschluss der Lehrveranstaltung.
- **Inhalte**
Die LV ist seminaristisch ausgerichtet und wird sich vom Inhalt an aktuellen Fallbeispielen aus der Praxis ausrichten und / oder über eine (praxisnahe) Auseinandersetzung mit aktuellen Problemfeldern im Bereich Informations- und Wissensmanagement unterschiedlich gestalten. Konzepte, Strategien und Anwendungen von Wissensmanagement werden ebenso behandelt wie Maßnahmen, Praktiken und Techniken, um Informations- und Wissensmanagement in BID-Organisationen zu entwickeln, zu implementieren und zu bilanzieren. Dimensionen und Modelle von Wissensmanagement in Non-Profit-Organisationen stehen dabei im Vordergrund.

BWB9 Change Management

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Der permanente Wandel im Bereich der Bibliothekswissenschaft, vor allem auch im Kontext der sich mehr und mehr ausprägenden Wissensgesellschaft, führt zu einem steigenden Bedarf an geschickter Planung und Steuerung von Veränderungsprozessen. Die Studierenden lernen Veränderungen zu erkennen und in einem kontinuierlichen Prozess zu steuern, d.h. sich mit allen Beteiligten mit den Veränderungen auseinander zu setzen und sich neu auszurichten. Dabei wird nicht ein singuläres Managementkonzept vermittelt, sondern vielmehr eine breite und umfassende Darstellung verschiedener Strategien für geplanten und systematischen Wandel gegeben, der durch die Beeinflussung der Organisationsstruktur, Unternehmenskultur und individuellem Verhalten zustande kommt.
- **Inhalte**
In der Veranstaltung wird anhand konkreter Beispiele aus dem Bibliothekskonzept das Erarbeiten von Strategien für Veränderungsprozesse vermittelt. Dabei wird zwischen strukturellen bzw. strategiegeleiteten Veränderungen und mitarbeiterzentrierten Veränderungsansätzen unterschieden. Im Zentrum der Betrachtung steht dennoch die ganzheitliche Perspektive, die die Wechselwirkung zwischen Individuen, Gruppen, Organisationen, Technologie, Umwelt etc. berücksichtigt, die in den betrachteten Bibliotheken und Informationseinrichtungen real existieren. Begonnen wird bei den Gründen und Ursachen für Veränderungsmanagement und anschließend werden die grundsätzlichen Wege für Veränderungen aufgezeigt. Grundsätzlich sind die Faktoren „Strategie“, „Struktur“ und „Kultur“ einer Organisation zu betrachten, um Transformationen erfolgreich gestalten zu können.

BC Dokumentbeschreibung, Wissensorganisation, Information Retrieval

BWB10 Formalerschließung spezial

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden erwerben Kenntnisse in einem speziellen Teilbereich der RAK-WB.
Die Studierenden kennen Arbeitsprozesse, die für die Verbundkatalogisierung charakteristisch sind und die damit verbundenen Sonderfunktionen einer Katalogisierungssoftware, die in der Verbundkatalogisierung eingesetzt wird.
- **Inhalte**
Die in den vorangegangenen Modulen „Formalerschließung I bis III“ erworbenen Kenntnisse werden erweitert und mit den im Praxissemester erworbenen Kenntnissen zusammengebracht. Das Modul vermittelt Kenntnisse im Umgang mit spezieller Bibliothekssoftware, die innerhalb von Deutschland in der Verbundkatalogisierung eingesetzt wird.

BWB11 Neuere Entwicklungen in der Formalerschließung

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Regelwerksentwicklung. Sie kennen die Besonderheiten des neu entstehenden internationalen Regelwerks für die Formalerschließung „Resource Description and Access“ und erfassen die Regelwerksphilosophie. Teil des neuen Regelwerks ist das Modell der „Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR)“, das auch ohne den Bezug zu Regelwerken der Formalerschließung betrachtet werden kann. Die Studierenden sind in der Lage, Einsatzbereiche dieses Modells in der Praxis zu erkennen und das Modell in Praxis-Projekten umzusetzen.
- **Inhalte**
Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse des neu entstehenden internationalen Regelwerks für die Formalerschließung „Resource Description and Access“, einschließlich des Modells der „Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR)“. Es werden Praxisanwendungen der FRBR vorgestellt und analysiert.

BWC12 Suchmaschinentechnologie

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Kenntnisse über Methoden der Indexerstellung für Suchmaschinen sowie Rankingalgorithmen (Content- vs. Popularity-Score). Analyse und Bewertung von Verfahren zur Optimierung von Web-Seiten, damit diese von Suchmaschinen korrekt indiziert werden und einen möglichst hohen Score erhalten.
- **Inhalte**
Die Funktionsweise und wechselseitigen Abhängigkeiten von Indexerstellung, Ranking-Algorithmen und Verfahren zur Suchmaschinenoptimierung werden theoretisch erarbeitet und durch Nutzung einer experimentellen Suchmaschinenumgebung veranschaulicht.

BWC 13 Automatisches Indexieren

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden erlernen den Einsatz und den Nutzen von verschiedenen Methoden des automatischen Indexierens. Praktische Übungen mit einem Indexierungssystem und eigenen Dokumentkollektionen vertiefen das Verständnis für den Zusammenhang von Erschließung, Indexierung und Information Retrieval.
- **Inhalte**
In diesem Laborpraktikum werden verschiedene Ansätze automatischer Indexierung behandelt. Einführend wird untersucht, auf welche Weise Indexterme aus einer vorgegebenen Datenbasis automatisch gewonnen werden können. Dazu zählen die Erstellung einfacher Stichwortlisten und Register mit einem Textverarbeitungsprogramm oder mit Midos (und der dort integrierten Funktion der Automatischen Schlagwortvergabe). Der Schwerpunkt der praktischen Arbeiten liegt auf der Vorstellung des automatischen Indexierungssystems Lingo und der damit durchgeführten linguistisch und statistisch basierten Indexierungsläufe für eine vorgegebene Dokumentkollektion. Ergänzend werden zwei Stemming-Verfahren zur automatischen Indexierung des Englischen eingesetzt.

BWC 14 Seminar Informationserschließung und Information Retrieval

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Im Seminar erlernen die Studierenden die Auseinandersetzung mit spezifischen Themen aus Informationserschließung und Information Retrieval auf der Basis ihrer Behandlung in der wissenschaftlichen

Literatur. Die in den Modulen BC erworbenen Kenntnisse können in einem größeren Zusammenhang beurteilt werden, aktuelle Trends und einzelne Themen werden vertieft.

- Inhalte
Im Seminar werden auf der Basis der wissenschaftlichen Literatur aktuelle Trends behandelt und einzelne Themen vertieft.

BD Spezielle Informationsmittel und Dienstleistungen

BWD15 Hosts und Fachdatenbanken

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden lernen aktuelle fachliche Informationsressourcen exemplarisch kennen und nutzen. Sie können die Stärken, Schwächen und das Entwicklungspotential dieser Angebote im Kontext der weltweiten Informationslandschaft methodisch analysieren und kritisch bewerten. Ferner sind sie in der Lage, bedarfsbezogene Konzepte für die Einbindung dieser Angebote in das Dienstleistungsspektrum wissenschaftlicher und öffentlicher Bibliotheken eigenständig zu erarbeiten.
- **Inhalte**
In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden fachliche Informationsmittel exemplarisch vorgestellt, sofern sie als Datenbanken vorliegen und von Hosts vertrieben werden. Die Einbindung dieser meist kommerziellen Produkte in neue Angebots- und Dienstleistungsformen virtueller Fachbibliotheken und Informationsportale wird ebenfalls behandelt

BE Literatur und Medien: Inhalte, Formen und Typologien

BWE16 Kinder- und Jugendmedien

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden können ausgewählte mediale Erscheinungsformen und inhaltliche Genres aus dem breiten Bereich der Kinder- und / oder Jugendmedienlandschaft einem zielgruppenorientierten Angebot an Medien und Dienstleistungen von Öffentlichen Bibliotheken gegenüberstellen, diese Gegenüberstellung analysieren und kritisch hinterfragen sowie konzeptionelle Modifikationen vorschlagen, vornehmen und (ggf.) umsetzen.
- **Inhalte**
Die Studierenden werden mit aktuellen, ausgewählten Aspekten im Bereich Kinder- und / oder Jugendlektüre, Kinder- und / der Jugendliteratur, Kinder- und / oder Jugendmedien vertraut gemacht. Dabei spielen – in unterschiedlicher Gewichtung – historische Entwicklungen, gegenwärtiger State of the Art, prognostischer Ausblick auf zukünftige Entwicklungen eine ebenso wichtige Rolle wie die Verknüpfung der behandelten medialen Erscheinungsformen und inhaltlichen Genres mit dem Angebot an Medien und Dienstleistungen von Öffentlichen Bibliotheken.

BWE17 Literaturverfilmung

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Diese leseintensive Veranstaltung verfolgt mehrere Zielsetzungen: Die Studierenden sollen dafür sensibilisiert werden, dass sich die Rezeptionsgewohnheiten von Nutzern grundlegend geändert haben, dies aber keine grundsätzliche Absage an die Belletristik bedeutet, sondern dass vielmehr in der Kombination multimedialer Versionen ein und desselben Stoffes die Chance von Leseförderung liegt: Buchleser werden zu Filmbetrachtern und umgekehrt. Die Studierenden sollen mit literatur- und filmwissenschaftlichen Theorien und Analyseverfahren vertraut gemacht werden. Durch die intensive exemplarische Analyse von Literatur und Film eröffnen sich den Studierenden die jeweils mediengenuinen Qualitäten, die nicht wirklich konkurrieren, sondern medienspezifische Kriterien der Betrachtung und Bewertung erfordern.
- **Inhalte**
Die Veranstaltung „Literaturverfilmung“ behandelt sowohl die Kunstform Literatur mit ihren genuinen Qualitäten als auch die filmische Umsetzung mit den medienspezifischen Besonderheiten der „Filmsprache“. Diese Methode bringt den Studierenden den umfassenden Literaturbegriff durch visuelle Realisation im Medium Kino / Film und Fernsehen nahe, also in Medien, die für den künstlerischen, informellen und unterhaltenden Gebrauch längst einen festen Platz im Alltag und inzwischen auch – in Form der Trägermedien Video und DVD – im Bibliotheksbestand haben. Fachgerechte Bewertung von medialen Präsentationen gehört zunehmend zu den beruflichen Anforderungen des Bibliothekars.

BWE18 Aktuelle Medienentwicklungen

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden können ausgewählte Trends auf dem Medienmarkt skizzieren und konzeptionelle Überlegungen bezogen auf deren (potentielle) Bedeutung für das Medien- und Dienstleistungsangebot in Öffentlichen aber auch Wissenschaftlichen Bibliotheken (und anderen Informationseinrichtung) entwickeln.
- **Inhalte**
Ausgewählte Trends auf dem Medienmarkt werden skizziert und auf ihre (potentielle) Bedeutung für das Medien- und Dienstleistungsangebot in Öffentlichen aber auch Wissenschaftlichen Bibliotheken (und anderen Informationseinrichtung) analysiert. Neben der Integration von aktuellen Medienentwicklung in die bibliothekarische Praxis spielen hier vor allem auch Rezeption, Medienverhalten und Mediennutzung des Endkunden ein ausschlaggebende Rolle, kombiniert mit möglichen medienpädagogischen Vermittlungsansätzen der Bibliothek.

BWE19 Sach- und Fachressourcen ÖB

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Informationssuche von Bürgerinnen und Bürgern beginnt im 21. Jahrhundert in der Regel im Internet. Austauschforen und thematische Plattformen spielen für den Einstieg in die Informationssuche eine zentrale Rolle. Allerdings sind die dort verfügbaren Informationen meist weder von Fachexperten erstellt noch validiert. Demgegenüber bieten Öffentliche Bibliotheken mit ihrem Sach- und Fachbuchbestand bzw. entsprechenden digitalen Angeboten seriöse und verlässliche Quellen für den alltäglichen Informationsbedarf. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden für diesen Zusammenhang zu sensibilisieren und sie mit den entsprechenden Ressourcen vertraut zu machen. Die Studierenden sollen darüber hinaus lernen, verschiedene Ressourcen in Abhängigkeit vom Verwendungszweck des Kunden einzusetzen.
- **Inhalte**
Die Informationsgehalt und Grenzen der verschiedenen Ressourcentypen werden, bezogen auf Öffentliche Bibliotheken, in ihren Spezifika kennen gelernt (Umfang, Aktualität, Vollständigkeit, Validität...).

 - Sach- und Fachbücher (analog und digital)
 - Graue Literatur / Broschüren
 - Verbraucherportale
 - Soziale Plattformen (facebook etc.)
 - Plattformen von Interessengruppen (politisch, ökonomische, religiöse etc.)
 - Faktendatenbanken und sonstige Sach- und Fachinformationen in digitaler Form

Ausgewählte Erscheinungsformen können dabei besonders hervorgehoben und u.a. in einen jeweils passenden bibliothekspraktischen Kontext gestellt werden.

BWE 20 Sach- und Fachressourcen WB

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Informationssuche von Bürgerinnen und Bürgern beginnt im 21. Jahrhundert in der Regel im Internet. Austauschforen und thematische Plattformen spielen für den Einstieg in die Informationssuche eine zentrale Rolle. Allerdings sind die dort verfügbaren Informationen meist weder von Fachexperten erstellt noch validiert. Demgegenüber bieten Wissenschaftliche und Spezial-Bibliotheken mit ihrem Sach- und Fachbuchbestand bzw. entsprechenden digitalen Angeboten seriöse und verlässliche Quellen für den alltäglichen Informationsbedarf. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden für diesen Zusammenhang zu sensibilisieren und sie mit den entsprechenden Ressourcen vertraut zu machen. Die Studierenden sollen darüber hinaus lernen, verschiedene Ressourcen in Abhängigkeit vom Verwendungszweck des Kunden einzusetzen.
- **Inhalte**
Die Informationsgehalt und Grenzen der verschiedenen Ressourcentypen werden, bezogen auf Wissenschaftliche Bibliotheken, in ihren Spezifika beispielhaft vorgestellt (Umfang, Aktualität, Vollständigkeit, Validität...).

 - Sach- und Fachbücher (analog und digital)
 - Graue Literatur / Broschüren
 - Verbraucherportale
 - Soziale Plattformen (facebook etc.)
 - Plattformen von Interessengruppen (politisch, ökonomische, religiöse etc.)
 - Faktendatenbanken und sonstige Sach- und Fachinformationen in digitaler Form

Ausgewählte Erscheinungsformen können dabei besonders hervorgehoben und u.a. in einen jeweils passenden bibliothekspraktischen Kontext gestellt werden.

BWE21 Historische Printmedien

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden erwerben Überblickskenntnisse der Grundbedingungen, Entwicklung und Erscheinungsformen des gedruckten Buches des Spätmittelalters (Inkunabeln) und der frühen Neuzeit. Sie entwickeln Verständnis für das neue Medium Druck vor dem Hintergrund des handschriftlichen Zeitalters. Dieser Veränderungsprozess wird paradigmatisch aufgearbeitet im Hinblick auf den heutigen Medienwandel Druck / elektronische Medien.
Die Studierenden haben Basiskenntnisse der Herstellung und der Beschaffenheit alter Drucke. Die Studierenden bekommen Einblick in den Wert und die spezielle Kaufsituation alter Drucke.
- **Inhalte**
 - Die Erfindung des Buchdrucks im Kontext der Buchgeschichte des 15. Jahrhunderts.
 - Die Technik des gedruckten Buches im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit: Typographie (Schriftgeschichte), Buchgestaltung (Layout etc. Illumination und Illustration), Setz- und Druckvorgang.
 - Wirtschaftliche Bedingungen (Verkaufsstrategien, Preisgestaltung, Gewinne)
 - Rechtliche Bedingungen (Zensur, Privilegien).
 - Das alte und wertvolle Buch in der modernen Bibliothek.
 - Praktische Aspekte: Wertermittlung, Kauf (Auktionsgeschäft).

BWE22 Management historischer Bestände / Bestandserhaltung

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden lernen die grundlegenden historischen Bestände von Bibliotheken kennen: Mittelalterliche und frühneuzeitliche Handschriften, historische Drucke, Nachlässe und Autographen sowie Sondermaterialien. Dies betrifft ihre Erwerbung, Erschließung und Benutzung. Außerdem werden die Besonderheiten der Einbandkunde sowie des Bestandserhaltungsmanagements aufgezeigt.
- **Inhalte**
Handschriftenkunde (historischer Überblick)
 - Historische Drucke (historischer Überblick)
 - Erwerbung / Antiquariatsmarkt, Auktionen, Kauf, Schenkung, Nachlassüberlassung)
 - Erschließung (Manuscripta mediaevalia, GW, INKA, VD 16, 17, 18, Kalliope, HANS-Nachlässe)
 - Benutzung (Schonende Digitalisierung)
 - Einbände (Einbanddatenbank)
 - Bestandserhaltungsmanagement

BT Informationsbereitstellung, -sicherung, Programmierung

BWT23 Publikationsdatenmanagement

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden lernen die wesentlichen Gründe und Verfahren zur Sammlung und Verwaltung von Publikationen sowie Metadaten über diese Publikationen kennen und können Leistungsmerkmale von Informationsdienstleistungen auf der Basis dieser Daten und Publikationen zielgruppenspezifisch beurteilen. Die Studierenden können unter Bezugnahme auf Fallbeispiele ausgewählte Instrumente und Maßnahmen zur Realisierung bzw. Unterstützung des Publikationsdatenmanagements anwenden bzw. umsetzen.
- **Inhalte**
Die Veranstaltung thematisiert
 - gängige Typen von Publikationen und deren spezifische Metadaten
 - Informationsdienstleistungen rund um die Erstellung, Bereitstellung und Dokumentation von Publikationen, Forschungsdaten und Metadatensammlungen
 - Werkzeuge und Verfahrensabläufe des Publikationsdatenmanagements unter Bezug auf Print- und Online-orientierte Veröffentlichungskonzepte
 - Publikationsdaten als Dokumentation der Leistungen von Personen und Organisationen sowie als Grundlage für Marketingmaßnahmen

BWT24 Digitale Langzeitarchivierung

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden lernen die wesentlichen Gründe und Maßnahmen zur Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit von digitalen Objekten kennen und können diese hinsichtlich ihrer Eignung unter Bezugnahme auf den Stand der Forschung und Entwicklung einschätzen. Anhand von Fallbeispielen lernen die Studierenden ausgewählte Instrumente und Maßnahmen zur Realisierung bzw. Vorbereitung der Langzeitarchivierung digitaler Objekte anzuwenden.
- **Inhalte**
Die Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit von digitalen Objekten wird unter Einbeziehung der nationalen und internationalen Entwicklungen mindestens im Hinblick auf die folgenden Aspekte analysiert
 - Gründe und Zuständigkeiten
 - Konzepte, Maßnahmen und Instrumente
 - Organisationsformen und KostenFallstudien und Übungen ermöglichen einen Zugang zur Komplexität der praktischen Umsetzung der Lehrinhalte.

BWT25 Programmierung und Softwareentwicklung

- **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**
Die Studierenden erwerben Fertigkeiten zur Lösung kleinerer praktischer Programmieraufgaben allein und in Gruppen unter Verwendung geeigneter Werkzeuge. Sie können praktische Aufgabenstellungen analysieren und in sinnvolle Teilaufgaben zerlegen. Durch die begleitenden Übungsaufgaben gewinnen die Studierenden Programmierpraxis und werden in die Lage versetzt eigene Lösungsansätze zu entwickeln.
- **Inhalte**
Die Veranstaltung stellt eine Einführung in die Programmierung dar. Dazu zählen neben den objektbasierten Konzepten auch die Basiskonzepte der imperativen Programmierung:
 - Grundbegriffe der Programmierung, wie Anweisungen, Variablen, Datentypen und Operatoren
 - Formularauswertungen
 - Kontrollstrukturen
 - Felder
 - Objekte und Methoden
 - Nutzung von BibliothekenDie vorgestellten Konzepte werden in den Laborpraktika von den Studierenden unter Verwendung von Programmierumgebungen beim Lösen von Übungsaufgaben eingesetzt.